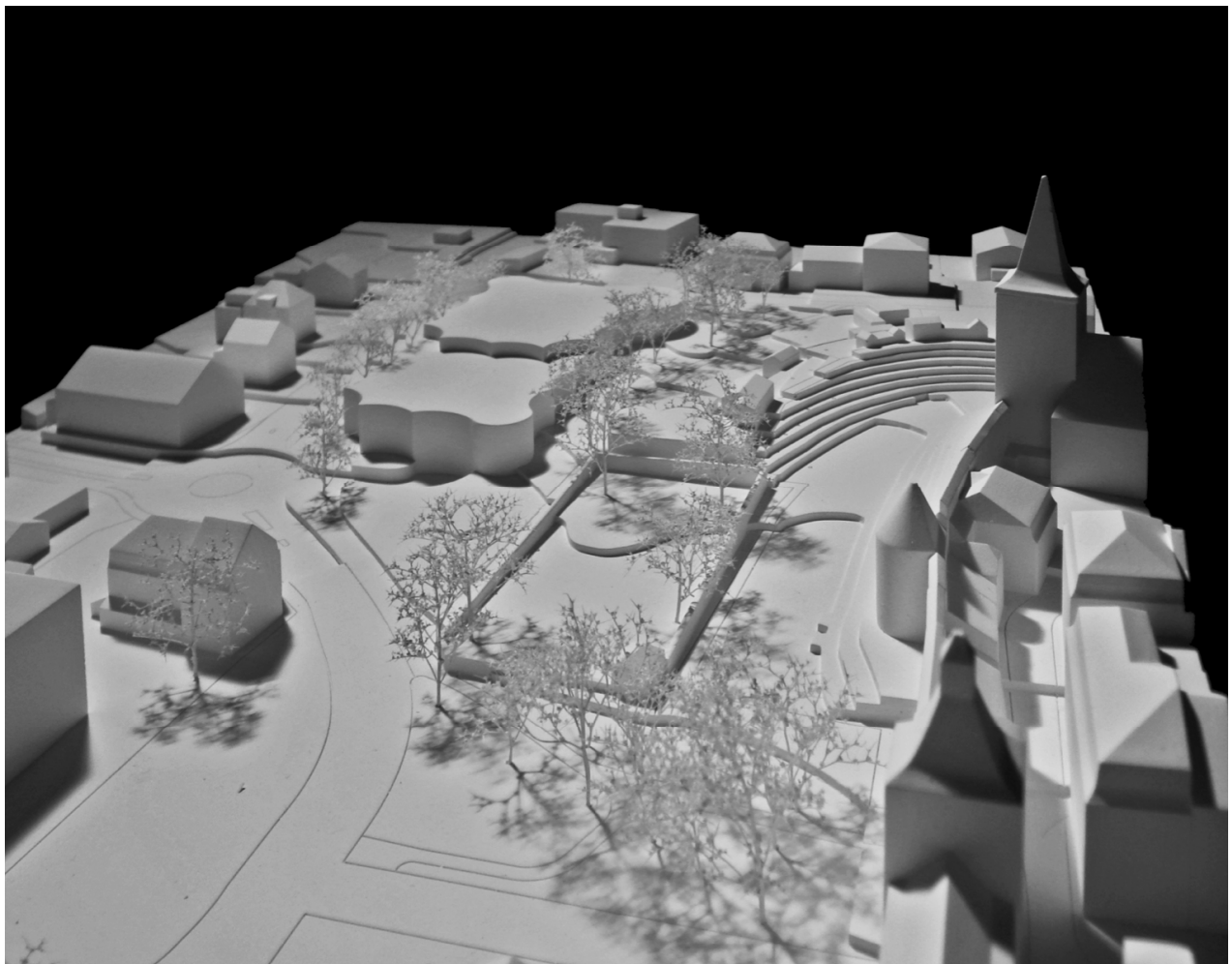


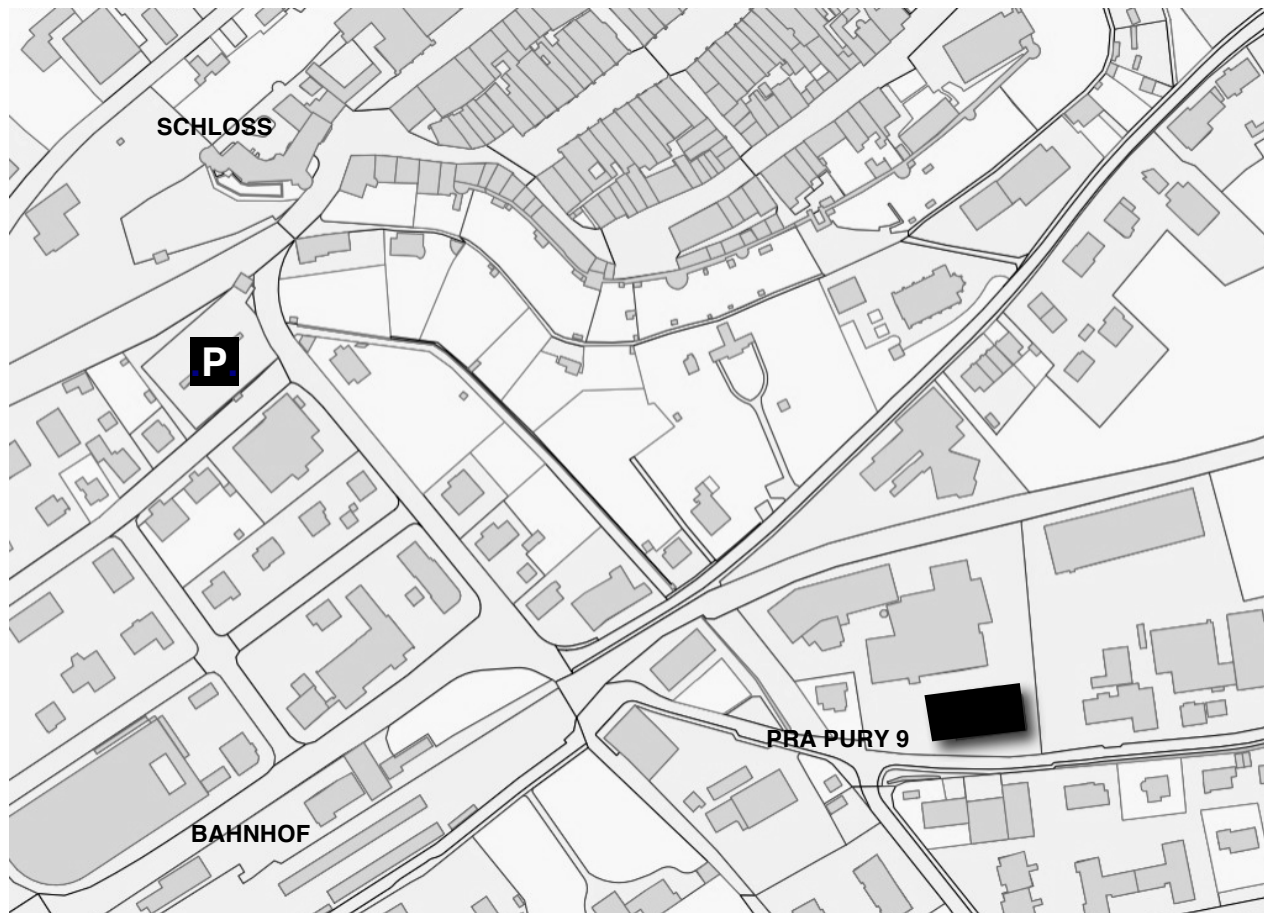


**Erstellen eines Parkhauses
auf dem Areal des früheren Viehmarktes
und Gestaltung der Umgebung in einem erweiterten Bereich**

**Projektwettbewerb im offenen Verfahren
für Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit Bauingenieuren**

Jurybericht (ohne Dokumentation)





Ausstellung

Halle des Werkhofs, Pra Pury 9, 3280 Murten

von Freitag, 13. September bis Sonntag, 22. September 2013

Vernissage und Preisverleihung: Freitag, 13. September 2013, 17 Uhr

Öffnungszeiten: Sa/So: 10 - 12 Uhr , Mo-Fr 17 - 19 Uhr

Impressum

- | | |
|---|---------------------------------------|
| - Ausstellungstafeln | Gemeinde Freiburg |
| - Vorprüfung | Walter Schaufelberger, Büro Urfer |
| - Modellsockel, Einrichten der Ausstellung
(Gemeinde Murten) | Stefan Portmann, Bauverwalter |
| | Michel Pellet, Liegenschaftsverwalter |
| | Beat Jaberg, Leiter Werkhof |
| - Montage Ausstellung, Fotos, Jurybericht: | Carole Andrey |
| | Julia Barras |
| | Inès Fragnière |
| | Gwendoline Froidevaux |
| | Sarah Mivelaz Fragnière |
| | Thomas Urfer |
| - Modellgrundlage | Fankhauser Modellbau, Hölstein/BL |
| - Reproduktion | Plot 24, Freiburg |

Inhalt

01 Einleitung	4
02 Teilnehmerfeld	4
03 Preisgericht	4
04 Termine und Verfahrensablauf	5
05 Auftrag, Urheberrecht	5
06 Verlangte Arbeiten, Lösungsvarianten	5
07 Umschreibung der Aufgabe	5
08 zwingende Rahmenbedingungen	5
09 Beurteilungskriterien	7
10 Raumprogramm	7
11 Projekteingang	7
12 Vorprüfung	8
13 Zulassungsentscheide, Beurteilungsrunden	8
1. Rundgang	9
2. Rundgang	9
3. Rundgang	9
engere Wahl, 4. Rundgang	10
engere Wahl, Preisträger	10
14 Kontrollrundgang	10
15 Würdigung der Projekte in der engeren Wahl	
06 - HELIX 4	10
08 - SILHOUETTE	11
11 - PASCAL	12
28 - LE BONHEUR EST DANS LE PRE	12
36 - HELIX 3	13
38 - PARKHOF	14
42 - GRAN TURISMO	15
50 - SPECTARE	15
59 - PRINZ VON TARENT	16
64 - PROSZENIUM	17
67 - RINGMAUER	18
69 - OVAL	19
73 - HELIX 2	20
16 Rangfolge und Zuteilung der Preise	20
17 Erkenntnisse, Empfehlung des Preisgerichts	21
18 Genehmigung	21
19 Ermittlung der Verfasser	
Preisträger	22
alle Teilnehmenden	23
20 Dokumentation*	31
21 Namensregister	32
Umschlagsseite: Schema der Elemente des Projekts mit dem ersten Preis	36

*) Die Dokumentation aller 85 Arbeiten ist in der Fassung in Papierform vorhanden, nicht aber in der Kurzfassung, welche im Internet aufgeschaltet wird und 36 Seiten umfasst.

01 Einleitung

Die Gemeinde Murten veranstaltete einen einstufigen Projektwettbewerb im offenen Verfahren für Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit Bauingenieuren, um Vorschläge für die Erstellung eines Parkhauses mit 300 Abstellplätzen für Personenwagen auf dem Areal des ehemaligen Viehmarktes sowie die Gestaltung der unmittelbar daran grenzenden Umgebung bis zur Altstadt zu erhalten. Das Projekt hat zum Ziel, die Altstadt mit einem zusätzlichen Parkierangebot vom ruhenden Verkehr zu entlasten und eine angemessene Verbindung für die Fussgänger zu schaffen. Es handelt sich um einen einstufigen Projektwettbewerb im offenen Verfahren gemäss den Vorschriften über das öffentliche Beschaffungswesen. Die SIA-Ordnung 142 (Ausgabe 2009) wurde subsidiär angewendet.

Bis vor 50 Jahren, führte die Hauptstrasse N1 noch durch die Altstadt. Diese Situation wurde mit der Umfahrungsstrasse südlich der Stadt entschärft. Der Bau der Autobahn brachte Entlastung auch für das inzwischen erweiterte Siedlungsgebiet. Gleichzeitig wurde ein Verkehrskonzept umgesetzt, das die heute vorhandene Situation des Einbahnverkehrs in der Altstadt einführte und die Parkplatzzahl intra Muros reduzierte. Diese Situation wird heute als nicht befriedigend eingestuft und die Gemeinde wünscht, durch die Erstellung eines Parkhauses unmittelbar vor der Stadt die notwendige Infrastruktur zu erhalten, um der ungeminderten Attraktivität des Stadtzentrums zu begegnen.

Die Stadt Murten ist nicht nur Tourismusziel, sondern auch ein Wohn- und Geschäftsort. Die bisherigen verkehrsberuhigenden Massnahmen lassen das Auslagern des ruhenden Verkehrs extra Muros heute als wünschbar und erfolgversprechend gelten. Nachdem mehrere Standorte erwogen wurden, fiel der Entscheid für das Areal des Viehmarktes unmittelbar vor der Befestigungsanlage mit Stadtmauer und Stadtgraben. Gerade diese unmittelbare Nähe zur Altstadt, der Bezug zur hier sehr präsenten Ringmauer und die geneigte Oberfläche des Terrains mit einer gesamten Höhendifferenz von mehr als acht Metern, aber auch die Zahl der erforderlichen Abstellplätze, stellen eine grosse Herausforderung dar an die Gestaltung einer solchen Anlage. Es konnte im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen (12.50 m) sowohl oberirdisch gebaut werden wie unterirdisch oder in Kombination. Es sind ökonomische Aspekte mit Anforderungen an den unmittelbaren historischen Kontext abzustimmen und, da das Parkhaus nicht einfach ein Lagerhaus für Fahrzeuge ist, sondern ein öffentliches Gebäude für diese spezifische Situation, erwächst ihm ein Anspruch an einen qualifizierten städtebaulichen Ort, der für die Wegführung vom und zum Parkplatz besondere Bedeutung erlangt.

02 Teilnehmerfeld

Teilnahmeberechtigt waren Arbeitsgemeinschaften (zwingend) aus Architekten und Bauingenieuren. Die Architekten nahmen die Federführung wahr. Die Bauingenieure konnten nur in einer einzigen Arbeitsgemeinschaft mitmachen.

03 Preisgericht

Mitglieder der Jury mit Stimmrecht

Fachpreisrichter

BRAUEN Ueli, Architekt BSA/ETH/SIA und Bauingenieur FH, Brauen+Wälchli Architekten, Lausanne

GRABER Marco, Architekt BSA/ETH/SIA, Graber Pulver Architekten, Bern und Zürich

JUNDT Thomas, Bauingenieur ETH/SIA, Genf

SCHERMESSE Claudia, Architektin ETH/SIA, Zürich, *stellvertretend*

Sachpreisrichter

AEBERSOLD Andreas, Gemeinderat (Finanzen), Murten

SCHNEIDER SCHÜTTEL Ursula, Gemeinderätin (Vize-Stadtpräsidentin, Planung) und Nationalrätin, Murten, *Vorsitz*

THALMANN-BOLZ Katharina, Gemeinderätin (Baupolizei und Wehrdienste), Murten, *stellvertretend*

Experten mit beratender Stimme

FINK Andreas, Präsident des Vereins Standortentwicklung Murten und Umgebung

PORTMANN Stefan, Bauingenieur, Bauverwalter der Gemeinde Murten

RÜCK Stanislas, Architekt ETH/SIA, designierter Dienstchef des kant. Amtes für Kulturgüterschutz (ab Mai 2013)

SCHAUFELBERGER Walter, Bauingenieur ETH/SIA/SVI, B+S AG, Verkehrsplaner, Bern

SCHOPFER Christian, Mitglied des Gewerbevereins Murten und Umgebung

Wettbewerbsbegleitung: URFER ARCHITEKTEN AG, Freiburg

04 Termine und Verfahrensablauf

Der Wettbewerb wurde am 5. April 2013 ausgeschrieben und der Abgabetermin auf den 12. Juli festgelegt für die Pläne und auf den 26. Juli für die Modelle. Etwas über 100 Einschreibungen sind erfolgt, 85 Projekte wurden abgegeben.

05 Auftrag, Urheberrecht

Die Auftraggeberin beabsichtigt, die Verfasserschaft des im ersten Rang platzierten Projekts entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes mit 100% Teilleistungen der Planung der vorgesehenen Arbeiten freihändig zu beauftragen. Vorbehalten bleibt die Zustimmung zur Realisierung und zur Finanzierung durch die dafür zuständigen Instanzen.

Eine Publikation der Projekte durch die Auftraggeberin erfolgt unter vollständiger Angabe der Verfasserschaft, ein spezielles Einverständnis ist nicht erforderlich. Publikationen der Teilnehmenden bedürfen keiner Genehmigung durch die Auftraggeberin.

06 Verlangte Arbeiten, Lösungsvarianten

- A Übersichtsplan 1:500:** Dachaufsicht, Erschliessung durch Personen und Fahrzeuge, Bezeichnung der Zufahrten, Vorfahrt für Schule, Vorfahrt für Reisecars, Höhenkoten (über Meer), Angaben zur pflanzlichen Gestaltung, Angaben zur Qualität und die Begrenzung der Bodenbeläge.
- B** Alle fürs Verständnis des Projektes erforderlichen **Grundrisse, Schnitte** (mindestens zwei!) **und (alle) Ansichten 1:200;** in den Schnitten und Ansichten mit Angaben über das bestehende und das künftige Terrain; auch war erwünscht, dass bei der Ansicht nach Westen die dahinterliegenden Elemente der Altstadt als Silhouette eingetragen wurden. Zusätzliche Erläuterungen konnten bei Bedarf in die Pläne integriert werden. Angaben über die Belichtung und Beleuchtung sowie zur baulichen Umsetzung des vorgeschlagenen Lüftungskonzepts waren insbesondere bei unterirdisch angeordneten Bereichen vorzunehmen.
- C** Volumetrisches Modell 1:500, weiss matt ohne Plexiglasteile; die Art der Darstellung für die Bepflanzung frei.

Jeder Teilnehmer hatte einen einzigen Projektvorschlag vorzulegen. Lösungsvarianten waren unzulässig.

07 Umschreibung der Aufgabe

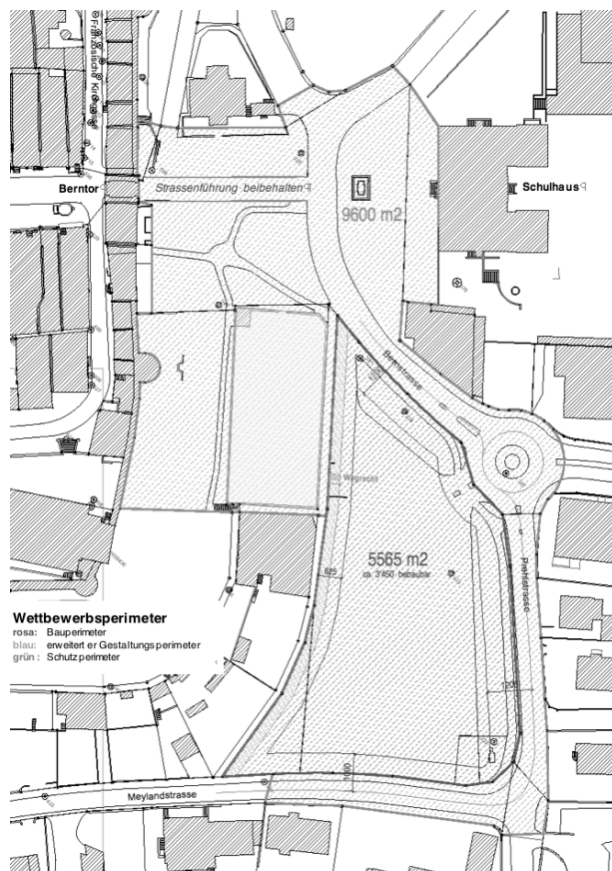
Es geht um die Erstellung eines Parkhauses mit 300 Abstellplätzen für Personenwagen auf dem Areal des ehemaligen Viehmarktes sowie um die Gestaltung der unmittelbar daran grenzenden Umgebung bis zur Altstadt. Das Projekt hat zum Ziel, die Altstadt mit einem zusätzlichen Parkierangebot vom ruhenden Verkehr zu entlasten und eine angemessene Verbindung für die Fussgänger zu schaffen. Das Parkhaus ist nicht lediglich ein Lagerhaus für Fahrzeuge. Daher ist wichtig, welche Qualität für den Weg vom und zum Parkplatz für den Nutzer geschaffen wird, damit Orientierung und Wohlbefinden gewährleistet werden. Im Perimeter ist auch vorzusehen, dass Reisebusse kurzzeitig zum Ein- und Aussteigenlassen über eine Vorfahrt verfügen können, sie parkieren danach anderswo. Im Bereich des direkt an den Perimeter angrenzenden Schulhauses muss dafür gesorgt werden, dass zwischen dem Brunnen und der Baumreihe vor dem Schulhaus die Durchfahrt für Schulbusse zum Abholen und Hinbringen der Schüler freigehalten bleibt. Die östliche Verlängerung der Hauptstrasse mit ihrer Ausrichtung aufs Schulhaus soll beibehalten werden.

08 zwingende Rahmenbedingungen

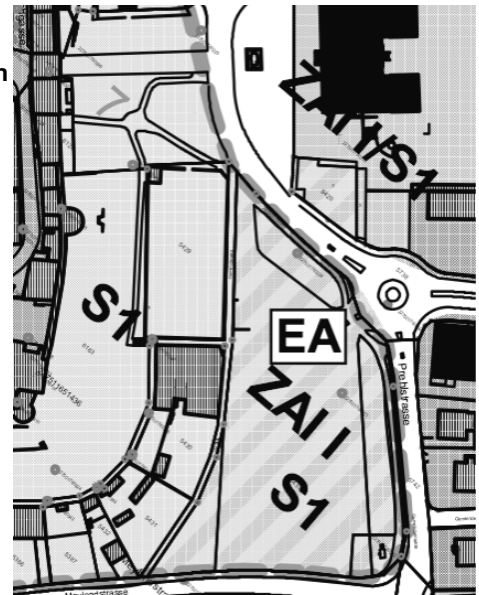
Es war die VSS-Norm SN 640 291a zu berücksichtigen mit Komfortstufe B. Zusätzlich gilt die Viorschrift für hindernisfreie Bauten und jene der Vereinigung kantonaler Gebäudeversicherungen. Das Parkhaus wird nicht beheizt, muss aber gegenüber Niederschlägen bis inkl. oberstes Parkdeck geschützt sein, ohne winddicht sein zu müssen.

8.1 Wettbewerbsperimeter und Bauparzelle

Der Wettbewerbsperimeter umfasst den eigentlichen Bauperimeter (die Parzelle 5433 von 5565 m²) sowie einen erweiterten Gestaltungsperimeter, etwa 9'600 m² umfassend; innerhalb diesem Perimeter liegt der "alte Friedhof", ein von Mauern umgebenes Rechteck, dessen **Umfriedung und generelle Anlage geschützt** ist.



8.2 bau-gesetzliche Vorschriften



Der Bauperimeter liegt in der Mischzone ZAI I*/S1 (Zone im allgemeinen Interesse I/Schutzzone 1), der erweiterte Perimeter liegt in der Schutzzone 1 und der Bereich unmittelbar westlich des Schulhauses in der ZAI I. Mit EA wird auf erhöhte städtebauliche und architektonische Anforderungen in Schutzzonen verwiesen (Art. 9). Der Bereich innerhalb der grau gestrichelten Begrenzung gehört zum archäologischen Perimeter.

- *) - Grenzabstand min. 6.25 m**
- Gebäudehöhen GH*** max. 12.50 m
- Abstand ab Achse Bern- und Pohlstrasse: 12.00 m
- Abstand ab Achse Meylandstrasse: 10.00 m

**) Unterirdische Gebäudeteile (= OK maximal 50 cm unter dem Niveau der heutigen Topographie) sind von den Abstandsvorschriften nicht betroffen; es kann auf die Grenze gebaut werden.

***) Die Gebäudehöhe wird ab dem bestehenden Terrain bis ok höchstes Mass der Dachkonstruktion bzw. ok der höchstliegenden Brüstung gemessen.

8.3 Erschliessung und Verkehr

Längs der Westgrenze der Parzelle 5433 ist im Rahmen einer Dienstbarkeit ein **Durchgang von 3 m** Breite auf der Wettbewerbsparzelle zu gewährleisten; er hat auf den Grenzabstand keinen Einfluss, da dieser ab der Parzellengrenze gemessen wird. Der Durchgang kann im Rahmen des Projektes mitverwendet werden.

Die **Zu- und Wegfahrt** kann auf der Ost- und Südseite des Perimeters angeordnet werden. Es ist zu erwähnen, dass der Hauptverkehr von der Bernstrasse her anfällt und dass längs der Meylandstrasse Verkehrsberuhigungen und Tempo 30 vorgesehen sind; es wird aber keine Einbahnstrasse. Schon heute ist der Bahnhof, in dessen Verlängerung die Meylandstrasse liegt, ein Nadelöhr mit regelmässigen Staus. Es ist denkbar unter Ausnützung der Topografie mehrere Ein-/Ausfahrten direkt auf die einzelnen Parkgeschosse vorzusehen; eine interne Verbindung ist jedoch unerlässlich. Die Anordnung der Parkplätze in einer schiefen Ebene ist denkbar. Insgesamt sind für die Ein- und Ausfahrt ins Parking je mindestens 2 Schranken vorzusehen. Vor den Einfahrtsschranken ist ausserhalb des öffentlichen Strassenraums ein Stauraum von mind. 5 Fahrzeugen vorzusehen. Es darf kein Rückstau aufs Strassennetz entstehen.

Im Bauperimeter sind die Bäume nicht geschützt, müssen jedoch, wenn sie entfernt werden, nachweislich ersetzt werden. Im erweiterten Gestaltungsbereich gelten die Bäume als geschützt und sollen nicht entfernt werden.

09 Beurteilungskriterien

Die Jury hat folgende Beurteilungskriterien angewandt. Die Reihenfolge der Kriterien entspricht keiner Gewichtung:

- | | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| - Leitidee zum Ort und der Aufgabe | - Funktionalität der Verkehrswege | - architektonischer Ausdruck |
| - Integration in den Kontext | - Qualität der Fussgängerwege | - Umgebungsgestaltung |
| - betriebliche Organisation | - Kohärenz der Struktur | - Gesamtkonomie, Nachhaltigkeit |

10 Raumprogramm

- 01 Parkflächen, alle Plätze gedeckt (auch die obersten), für 300 Plätze nach Norm SN 640 291a
 - lichte Höhe generell 2.3 m; die Anlage soll soweit möglich natürlich belüftet werden und wird nicht beheizt;
 - 10 (von den 300) Plätze sind für Behinderte in der Nähe des Zuganges und möglichst ebenerdig anzuordnen
 - Zu- und Wegfahrten sind mit doppelter Schranke auszustatten
- 02 Fussgängerein- und Ausgang, projektabhängig, vom Fahrverkehr abgetrennt
- 03 Pro Fussgängerzugang zwei Kassenanlagen, ausserhalb der Fahrbahnen, fussgängersicher, gedeckt
- 04 Personenlift, rollstuhlgängig, 10 Personen, mit gedecktem Wartebereich auf allen Geschossen
- 05 gesicherte (Feuer) Fluchttreppen. Abmessungen und Anzahl projektbedingt nach Vorschriften VKF
- 06 Gestaltungsvorschlag der Umgebung, ausgeweitet auf den "erweiterten Gestaltungsperimeter"
- 07 insbesondere: Gestaltung der Fussgänger Verbindung zwischen Parkhaus und Fussgängerzugang zum Parkhaus
- 08 und projektabhängig ein Gestaltungsvorschlag für den alten Friedhof, sowie
- 09 5 Kurzzeit-Haltestellen für Reisebusse (12 x 4 m); kann im Gestaltungsperimeter sein in der Nähe des Berntors
- 10 Vorfahrt und temporärer Parkplatz beim Schulhaus für drei Schulbusse

11 Projekteingang

- | | | |
|--------------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| nummeriert: | 29 PASSAGEN | 58 DEGAS |
| 01 PARKING | 30 OCULUS | 59 PRINZ VON TARENT |
| 02 1'440 DEGRES | 31 CITY PARKING | 60 TITANIC |
| 03 MOITIE-MOITIE | 32 TILIA | 61 AMMONIT |
| 04 ANNA | 33 PIERRAFORTSCHA | 62 CHALOUPE |
| 05 VICTORIA | 34 PARKER | 63 BALENA |
| 06 HELIX 4 | 35 ALBERTINE | 64 PROSZENIUM |
| 07 12 TURME | 36 HELIX 3 | 65 NONAME |
| 08 SILHOUETTE | 37 BELVEDERE | 66 MENHIR |
| 09 211213 | 38 PARKHOF | 67 RINGMAUER |
| 10 DRIVE | 39 PARK & WALK | 68 UFABULUM |
| 11 PASCAL | 40 ZWINGER | 69 OVAL |
| 12 KONTINUUM | 41 CABRIOLET | 70 PARK IN PARK |
| 13 BACCARA | 42 GRAN TURISMO | 71 PARKRING |
| 14 PARK | 43 PARK & PARC | 72 ZINNENKRANZ |
| 15 WHITE SPIRAL | 44 ADRIAN | 73 HELIX 2 |
| 16 LINDE | 45 EASY PARK | 74 EDEN |
| 17 KALEIDOSKOPE | 46 P1 | 75 FANGIO |
| 18 TRANSLUZENTER STEIN | 47 GOLDGRUBE | 76 EBENHÖH |
| 19 TRANSITION | 48 EMPLIAGE | 77 OHNE TITEL |
| 20 HELIX | 49 DER ANDERE TAG | 78 ELISE |
| 21 STRATA | 50 SPECTARE | 79 MÖBIUS 20130712 |
| 22 PANTA RHEI | 51 RUNDHERUM | 80 BLACK VELVET |
| 23 CIRCUIT ALPIN | 52 AMÔBE | 81 DRIVE MY CAR |
| 24 GRABOWSKI | 53 ALLMEND | 82 PLUTOS |
| 25 INVISIBLE | 54 PLATZ DA ! | 83 MAURICE |
| 26 PARCADES | 55 MUNI | 84 TROJAN |
| 27 LEUCHTENDER HERBST | 56 SPÄTHOLZ | 85 WAGENHALLE |
| 28 LE BONHEUR EST DANS LE PRE | 57 ZAEDYUS PICHY | |

nach Kennworten:	GRABOWSKI	24	PARKHOF	38
211213.....	GRAN TURISMO	42	PARKING	01
12 TURME.....	HELIX.....	20	PARKRING	71
1'440 DEGRES	HELIX 2.....	73	PASCAL	11
ADRIAN.....	HELIX 3.....	36	PASSAGEN	29
ALBERTINE	HELIX 4.....	06	PIERRAFORTSCHA	33
ALLMEND.....	INVISIBLE.....	25	PLATZ DA !.....	54
AMMONIT	KALEIDOSKOPE	17	PLUTOS.....	82
AMÖBE.....	KONTINUUM.....	12	PRINZ VON TARENT	59
ANNA.....	LE BONHEUR EST DANS LE PRE	28	PROSZENIUM.....	64
BACCARA.....	LEUCHTENDER HERBST	27	RINGMAUER.....	67
BALENA	LINDE	16	RUNDHERUM	51
BELVEDERE.....	MAURICE	83	SILHOUETTE	08
BLACK VELVET	MENHIR.....	66	SPÄTHOLZ	56
CABRIOLET	MÖBIUS 20130712	79	SPECTARE.....	50
CHALOUPE.....	MOITIE-MOITIE	03	STRATA.....	21
CIRCUIT ALPIN	MUNI.....	55	TILIA.....	32
CITY PARKING.....	NONAME	65	TITANIC	60
DEGAS	OCULUS.....	30	TRANSITION	19
DER ANDERE TAG	OHNE TITEL	77	TRANSLUZENTER STEIN	18
DRIVE.....	OVAL	69	TROJAN.....	84
DRIVE MY CAR	P1	46	UFABULUM.....	68
EASY PARK.....	PANTA RHEI	22	VICTORIA	05
EBENHÖH.....	PARCADES.....	26	WAGENHALLE.....	85
EDEN.....	PARK	14	WHITE SPIRAL	15
ELISE.....	PARK & PARC	43	ZAEDYUS PICHY.....	57
EMPLIAGE	PARK & WALK	39	ZINNENKRANZ	72
FANGIO.....	PARK IN PARK	70	ZWINGER	40
GOLDGRUBE	PARKER.....	34		

Vier Projekte haben dasselbe Kennwort, HELIX; vom zweiten an wurden sie mit den Nummern 1 - 3 ergänzt.

12 Vorprüfung

Die Elemente der Vorprüfung betrafen nebst Kontrolle der Einhaltung der Vorgaben vorab statistische Ermittlungen und eine Annäherung an die Flächenbeanspruchung mittels Vergleich der Regelgeschosse.

Der Verkehrsexperte hat alle Projekte eingehend nach den Ansprüchen der Funktionalität analysiert und in einer Zusammenfassung dokumentiert.

13 Zulassungsentscheide, Beurteilungsrunden

Das Preisgericht nimmt Kenntnis von allen Projekten und fällt die Zulassungsentscheide.

kein Ausschluss von der Beurteilung

Da keine Eingabe die Anonymität verletzt hat und alle termingerecht eingetroffen sind, besteht kein Antrag auf Ausschluss von der Beurteilung. Zudem sind überall die Dokumente vollständig. Ein Modell ist völlig zerstört angekommen. Angesichts der Lesbarkeit der Pläne und einer genügend erfassbaren Volumetrie bleibt die Eingabe beurteilbar.

kein Ausschluss von der Preiserteilung

Drei Projekte überschreiten geringfügig den Grenzabstand. Planungenauigkeit zum Einen (bei vielen Projekten, vermutlich elektronisch bedingt, im 1-2%-Bereich) und Geringfügigkeit zum Andern, veranlassen das Preisgericht, auch sie zu einer allfälligen Preiserteilung zuzulassen.

Bevor das Preisgericht zu Beurteilungsrunden gelangte, wurden die Beurteilungskriterien in Erinnerung gerufen und Ansätze und Fragen zusammengefasst, welche sich bei der Vorstellung der Projekte erkennen liessen:

- Es kann ein Projekt aus der spezifischen Situation eine Lösung finden, die es am Ort verwurzelt.
- Demgegenüber schaffen auch Lösungen Mehrwerte, die Standards in bestmögliche Art in die Lage versetzen.
- Ansätze ergeben sich entweder als Landschaften oder geben dem Bau als Objekt den Vorzug.

erste Ausscheidungsrunde

Alle Eingaben tragen zur Wertfindung bei und ermöglichen bei ähnlichen oder vergleichbaren Ansätzen oft qualitative Unterschiede zu erkennen, sei es, dass Konzepte nicht überzeugen (oder fehlen), oder dass Projekte eine Massstäblichkeit vorschlagen, die dem Ort unangemessen bleibt oder sei es, dass sie betrieblich nicht befriedigen. Vor dem Hintergrund dieser Betrachtung wurden die nachstehenden 48 Projekte ausgeschieden:

04 ANNA	27 LEUCHTENDER HERBST	52 AMÖBE
05 VICTORIA	29 PASSAGEN	53 ALLMEND
07 12 TURME	30 OCULUS	54 PLATZ DA !
09 211213	31 CITY PARKING	56 SPÄTHOLZ
10 DRIVE	32 TILIA	57 ZAEDYUS PICHY
12 KONTINUUM	35 ALBERTINE	58 DEGAS
13 BACCARA	37 BELVEDERE	62 CHALOUPE
14 PARK	39 PARK & WALK	72 ZINNENKRANZ
15 WHITE SPIRAL	40 ZWINGER	74 EDEN
17 KALEIDOSKOPE	41 CABRIOLET	75 FANGIO
19 TRANSITION	43 PARK & PARC	77 OHNE TITEL
20 HELIX	44 ADRIAN	78 ELISE
21 STRATA	45 EASY PARK	79 MÖBIUS 20130712
23 CIRCUIT ALPIN	46 P1	81 DRIVE MY CAR
24 GRABOWSKI	47 GOLDGRUBE	82 PLUTOS
25 INVISIBLE	51 RUNDHERUM	85 WAGENHALLE

zweite Ausscheidungsrunde

Vertiefte Begutachtung galt danach den verbleibenden Projekten, wobei einige aber trotz konzeptioneller, betrieblicher oder gestalterischer Ansätze qualitativ der Aufgabe insgesamt nicht gerecht werden konnten; daher wurden die 11 nachstehenden Projekte in dieser Runde ausgeschieden.

03 MOITIE-MOITIE	49 DER ANDERE TAG	70 PARK IN PARK
16 LINDE	55 MUNI	71 PARKRING
22 PANTA RHEI	61 AMMONIT	83 MAURICE
34 PARKER	63 BALENA	

dritte Ausscheidungsrunde

Unter den verbleibenden 26 Projekten wurden in mancherlei Hinsicht spezifische Qualitäten erkannt, aber sie liessen mangelnde oder zu geringe Möglichkeiten erkennen, den notwendigen Gegebenheiten gesamthaft gerecht zu werden, indem vielfach Einzelfragen auf Kosten anderer gelöst wurden. Daher wurden jene 13 Beiträge ausgeschieden, welchen keine genügende Synthese gelungen ist oder welche betrieblich und ökonomisch nicht vertretbar sind:

01 PARKING	48 EMPLIAGE	76 EBENHÖH
02 1'440 DEGRES	60 TITANIC	80 BLACK VELVET
18 TRANSLUZENTER STEIN	65 NONAME	84 TROJAN
26 PARCADES	66 MENHIR	
33 PIERRAFORTSCHA	68 UFABULUM	

engere Wahl, vierte Ausscheidungsrunde

In der engeren Wahl verblieben 13 Projekte, welche die betrieblichen, ökonomischen und städtebaulichen Aspekte qualitativ eingebracht haben und sie zumeist einem übergeordneten Konzept einzuschreiben vermochten. Die quantitativen Aufwendungen, die Angemessenheit der Mittel, die Massstäblichkeit, die betrieblichen Aspekte, die städtebauliche Integration und die gestalterischen Qualitäten wurden miteinander abgewogen und aus der engeren Wahl die Projekte ermittelt, welche mit einem Preis bedacht werden sollen. Das führte zum Ausscheiden der folgenden 6 Projekte:

11 PASCAL	38 PARKHOF	67 RINGMAUER
28 LE BONHEUR EST DANS LE PRE	50 SPECTARE	73 HELIX 2

engere Wahl, Preisträger

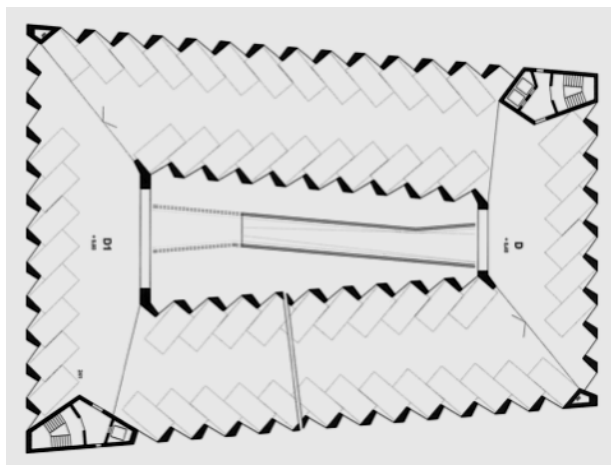
06 HELIX 4	42 GRAN TURISMO	69 OVAL
08 SILHOUETTE	59 PRINZ VON TARENT	
36 HELIX 3	64 PROSZENIUM	

14 Kontrollrundgang

Die Ergebnisse des Kontrollrundgangs sind in die zuvor dokumentierten Beurteilungsrunden eingeflossen.

15 Würdigung der Projekte in der engeren Wahl und der Preisträger

06 HELIX 4



Das Projekt "Helix 4" zeichnet sich dadurch aus, dass es rigoros mit der Gebäudestruktur Raum bildet und architektonisch versucht, das Potential auszuschöpfen, welches einem Programm von ausschliesslich unbeheizten Räumen innewohnt.

Die Parkierungsflächen werden in einem trapezförmigen, kompakten, sechsgeschossigen Gebäudekörper angeordnet, welcher den nördlichen Teil des Areals für die Busparkplätze und den Zugang freilässt. Die Anlage ist als Parkrampentyp konzipiert und die Geschosse werden im Einbahnverkehr über die schwach geneigten Parkdecks ringförmig erschlossen. Für eine schnellere Rückfahrt zum Ausgang stehen zwei zusätzliche Rampen im zentralen Binnenraum zur Verfügung, über den natürliches Licht in die Tiefe der Anlage gelangen kann. Diese räumliche Disposition führt zu einer wohlthuenden Übersichtlichkeit.

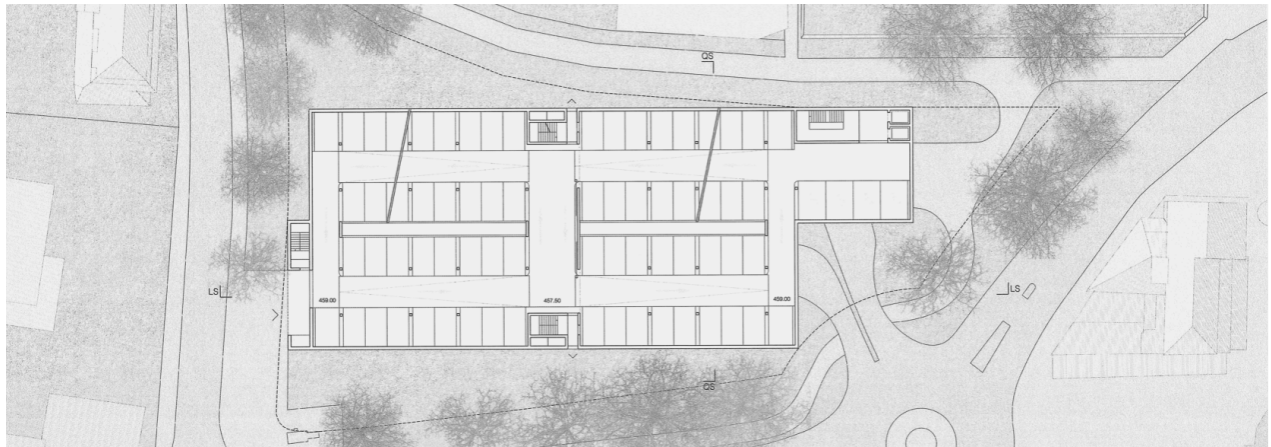
Die Rampen sind jedoch zu steil und werden im Verhältnis zu den Geschossneigungen für die Fahrer verunsichernd. Die beiden Treppenanlagen sind diagonal zueinander versetzt in einer südlichen und einer nördlichen Gebäudeecke angeordnet, womit auch die Fussgänger von beiden Seiten her das Gebäude erschliessen können. Ein- und Ausfahrt hin zum Kreisel an der Bernstrasse liegen gut, zusätzlich wird nach Süden noch eine weitere Ausfahrt an der Meylandstrasse angeboten. Mit einer Schrägparkierung und einem Einbahnsystem an der heutigen Stelle ist die Carvorfahrt sehr zweckmässig gelöst.

Das Projekt weist eine eigenwillige, räumlich-strukturelle Umsetzung dieses Anlagentyps auf. Die Betonstruktur spannt jeweils über die ganze Fahr- bzw. Parkgasse womit eine schöne räumliche Kontinuität über die gesamte Höhe bzw.

Länge der Abwicklung erlebbar wird, was aber auch etwas verteuert. Die trapezförmigen Wandpfeiler entwickeln sich geometrisch aus der Schrägstellung der Parkfelder und bilden nach aussen hin beinahe lamellenartig einen Filter von plastischer Qualität, der zwar durchlässig ist aber räumlich dennoch das Gebäudeinnere fasst und statisch die Aussteifung bildet.

Die Qualitäten von "Helix 4" liegen im übersichtlichen Betrieb und in einer architektonisch konsequenten räumlich-strukturellen Umsetzung. Im städtebaulichen Kontext überzeugt die Dimension des markanten Gebäudekörpers weniger. Durch das vollständige Heranrücken an die Ecke Meyland- und Prehlstrasse wird der ehemalige Freiraum vor der mittelalterlichen Altstadt eklatant redimensioniert und die angrenzenden Wohnbauten werden mit einer wenig vermittelnden Nachbarschaft konfrontiert.

08 SILHOUETTE



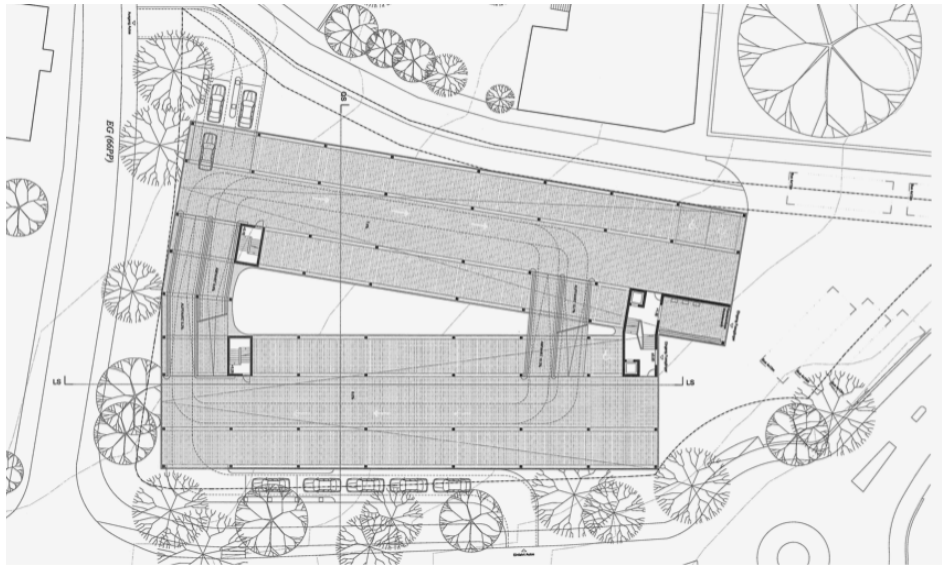
Das Programm wird in einem in Längsrichtung zweigeteilten, halb ober- bzw. unterirdisch angeordneten Gebäudekörper organisiert. Die geschickte entgegengesetzte Längsneigung der beiden Parkinghälften erlaubt zwei unabhängige mit den Fahrgassen kombinierte Rampensysteme im Einbahnbetrieb. Das Parking überzeugt in betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Lage der Zu- und Wegfahrt hin zum Kreisel an der Bernstrasse erscheint selbstverständlich und sinnvoll, zumal ein genügend langer Stauraum aufgewiesen wird. Ebenso überzeugt die Lage der beiden Zugänge für die Fussgänger und diejenige der inneren Treppenanlagen. Die Parkingbenützer erreichen die Altstadt über eine attraktive Fussverkehrsverbindung.

Durch die Übernahme der Neigung des Areals liegt das Gebäude relativ geschmeidig im Gelände und etabliert einen schönen Bezug zur Topographie dieses Freiraumes vor den Toren der Altstadt. Dank dem Einbahnverkehr können die beiden Fahrgassen schmaler dimensioniert und die Gebäudetakte schön proportioniert werden. Die Gebäudehülle in Beton ist weitgehend geschlossen und wird mit unterschiedlich kleinen, runden Öffnungen perforiert. Sie lässt einen eher hermetisch abgeschlossen Raumeindruck im Inneren der Anlage erwarten und verunmöglicht zudem, auf eine mechanische Belüftung der Fahrzeughallen zu verzichten. Das Tragwerk ist ausgewogen dimensioniert.

Die für den Carverkehr angeordnete Senkrechtparkierung vor dem Berntor birgt Defizite betreffend Betrieb und Sicherheit.

Das Projekt weist in seiner einfachen und selbstverständlichen Konzeption durchaus grosse betriebliche wie aber auch städtebauliche Qualitäten auf. Die architektonische Ausformulierung seiner Gebäudehülle wirkt von aussen her eher abweisend und angestrengt verschlossen. Sie lässt im Inneren der Anlage eher unangenehme Verhältnisse in Bezug auf die Qualität der Belichtung und der Belüftung erwarten und vermag deshalb nicht restlos zu überzeugen.

11 PASCAL



Das viergeschossige Projekt ist rein oberirdisch organisiert. Zwei den Parzellengrenzen folgende und somit zueinander leicht schräggestellte Gebäudekörper mit jeweils zweibündig organisierten Parkdecks bilden einen Hof, über den das Parkhaus mit Licht und Luft versorgt wird. Beide Gebäudeflügel übernehmen jeweils die Neigung des natürlichen Terrains und sind aufgrund der leichten gegenseitigen Schrägstellung in der Höhenlage zueinander versetzt angeordnet. Quer dazu verbind-

den unterschiedlich lange Rampen die Parkgeschosse zu einem übersichtlichen, ringförmigen und effizienten Er-schliessungsprinzip mit Einbahnverkehr.

Das Gebäude entwickelt mit der Übernahme der Terraingefälle einen direkten Bezug zum Ort und seiner Topographie, nimmt dadurch auch in Kauf, dass die beiden Parkdecks eine Neigung von bis zu 8% aufweisen. Die Rampen im Süden sind, weil kürzer, wohl recht steil.

Der Zugang der Fussgänger sowie die Anordnung der Busparkplätze hin zum Berntor sind sehr gut gelegen. Kritisch wird hingegen die Lage der Zufahrt und insbesondere der Ausfahrt der Autos beurteilt. Die Zufahrt weist zwar durch die vom Kreisel her betrachtet zurückversetzte Anordnung einen langen Stauraum entlang der Prehlstrasse auf, wird aber unnötig versteckt. Als sehr problematisch wird die Ausfahrt auf die Meylandstrasse an der südwestlichen Ecke des Gebäudes bewertet, da sie zu Lärmbelastungen der angrenzenden Wohnbauten führt. Die Carvorfahrt an der heutigen Lage enthält noch Optimierungspotential.

Das Tragwerk ist mit den geforderten Schutzmassnahmen des Brandschutzes realisierbar und in seiner Dimensionierung plausibel. Mit der vorgeschlagenen Materialisierung in einer Mischbauweise mit Beton, Holz und Backstein wird das Projekt nicht nur ökologischen Ansprüchen gerecht, sondern es verspricht auch in eine stimmige Beziehung mit dem Freiraum mit seinem prächtigen Baumbestand zu treten.

Das Projekt "Pascal" stellt einen Beitrag dar mit einer für die Benutzer angenehmen atmosphärischen Qualität. Durch seine einfache aber stimmige Konzeption und den Entscheid, das Programm ausschliesslich oberirdisch anzuordnen überzeugt es neben den architektonischen Qualitäten auch in ökologischer und ökonomischer Hinsicht, gelangt aber in städtebaulicher Hinsicht durch die konzeptionell bedingte Volumetrie, die den ganzen Aussenraum beansprucht, an Grenzen. Betrieblich wird die Lage der Zu- und Wegfahrt als problematisch eingestuft.

28 LE BONHEUR EST DANS LE PRE

Das Projekt "le bonheur est dans le pré" versteht sich als urbanen Grünraum und ordnet sich durch diese Haltung dem historischen Freiraum vor der Stadtmauer zu. Das Parkhaus ist in Konsequenz unterirdisch angeordnet und organisiert sich auf zwei, der Neigung des Terrains folgenden, Geschossen. Ein partielles drittes Geschoss wird benötigt um die geforderte Anzahl Parkplätze zu gewähren, was das flächige, niedrige Konzept etwas schwächt. Der geschaffene Freiraum manifestiert sich als präzise gestaltete Parklandschaft mit unterschiedlichen Zonen und vermag in seiner Ausformulierung als qualitätsvoller, städtischer Grünraum nur bedingt zu überzeugen, weil die Spuren des Unterirdischen sich einer oberirdischen Gesetzmässigkeit teilweise nicht überlagern wollen. Dem Park vorgelagert, befinden sich in kurzer Distanz zum Stadttor die Carparkplätze. Die Einfahrt ins Parkhaus erfolgt direkt ab Kreisel und bietet angemess-

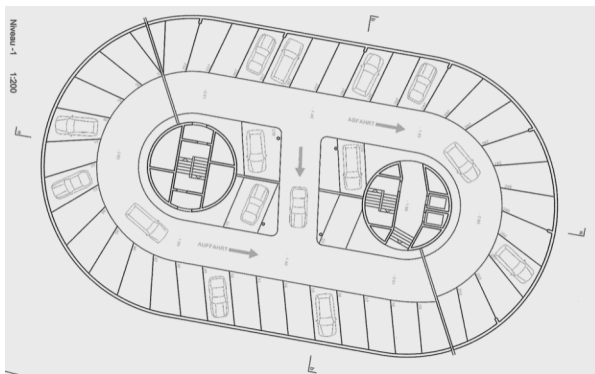
sen Stauraum. Dieser hat zur Folge, dass die Zufahrt sehr stark in die Parklandschaft eingreift. Die Erschliessung für die Fussgänger erfolgt durch die Parkanlage. Die Parkhausnutzer werden zu Rampen geführt, welche sie auf subtile Weise in das unterirdische Parkhaus leiten. Die Carvorfahrt mit den Parkfeldern an der heutigen Stelle ist zweckmässig, steht aber im Konflikt zum attraktiven Parkingzugang für den Fussverkehr.



Die schief liegenden Geschosse des Parkhauses sind im Einbahnsystem organisiert und durch drei Fahrgassen mit zweiseitig angeordneten Parkfeldern gegliedert. Zwei zwischen den mittleren Parkfeldreihen liegende, doppelgeschossige Zonen nehmen die Fussgängerrampen auf. Die doppelgeschossigen Zonen dienen zusätzlich der natürlichen Belichtung und Belüftung der Parkebenen. Zwei der drei Fussgängerrampen, bedienen nur das erste Untergeschoss. Im ersten Untergeschoss muss der Parkhausnutzer das Erschliessungssystem wechseln. Die Idee der Wegführung ist daher nicht überzeugend: die räumliche Weiterführung der Fussgängerschliessung wird vermisst. Die Idee der natürlichen Belichtung und Belüftung ist oberflächlich, da die Belichtungs- und Belüftungsschlitze im Park mit einem Holzrost bedeckt sind und daher das Konzept in Frage stellen.

Das Projekt stellt durch die effiziente Grundrissdisposition und durch die zweigeschossige Organisation eine wirtschaftliche Lösung dar. Die Autoren arbeiten mit starken Bildern, welche aber in der konkreten Umsetzung Mängel aufweisen.

36 HELIX 3



Das Projekt "Helix 3" zeigt sich durch seine freie Setzung und starke Formensprache als Solitär, was seinen öffentlichen Charakter unterstreicht. Das Volumen und die Fassadengestaltung machen die Funktion als Parkhaus im Stadtraum erlebbar und setzen einen städtebaulichen Akzent. Das teiloberirdische Parkhaus wirkt trotz starker Präsenz im Stadtraum in seinem Volumen ausgewogen und lässt in angemessener Weise die Sicht auf die Stadtmauer zu, erfordert aber zusätzliche Ebenen im Untergrund und damit verbunden lange Fahrwege in orientierungslosem Raum. Der Carparkplatz ist geschickt auf der Rückseite des Parkhauses situiert. Das Parkhaus besteht aus sieben Geschossen, wovon vier oberirdisch in Erscheinung treten. Das Projekt ist aus der Leitidee der Bewegung entwickelt.

Eine Doppelhelix dient den Fahrzeugen als Erschliessungssystem. Zentral angeordnete Short Cuts ermöglichen kurze Fahrtwege. Der gerundete Grundriss wird durch zwei Zylinder durchdrungen. Diese nehmen die Treppen, Lifte und Lüftungsschächte auf, während sich die Parkplätze mehrheitlich entlang der Fassade angliedern.

Die Doppelhelix mit Short Cuts ermöglicht eine einfache Wegführung im Einbahnsystem. Die klare Grundrissdisposition und Gebäudestruktur gewährt eine gute Orientierung und zeugt von architektonischer Qualität. Das Konzept des Fahrtflusses ist im Gebäude allgegenwärtig und räumlich erfahrbar. So besitzt das Gebäude eine starke Identität. Die Fassade aus Polykarbonatelementen wirkt etwas verlegen. Die Erschliessungskerne führen nicht ins Freie sondern enden im Erdgeschoss. Daher ist Überprüfung des Entfluchtungssystems erforderlich. Auch sind die Erschliessungskerne ungleich gewertet, nur ein Kern ist mit Liftanlagen ausgestattet, was nur in Bezug zum Eingang verständlich ist. Im Erdgeschoss kreuzen sich der Fussgängerzugang und die Einfahrt ungünstig. Bei der Flächenbeanspruchung pro Parkplatz liegt das Projekt leicht unter dem Durchschnitt.

Der Beitrag überzeugt durch seine präzise Konzeptumsetzung. Dem Thema des Parkhauses in städtebaulich sensiblen Kontext wird Rechnung getragen und repräsentativ umgesetzt. Die Entwicklung des Projektes aus der Funktion heraus ist überzeugend.

Das Projekt überzeugt durch die kompakte und wirtschaftliche Organisation des Parkings mit einem kombinierten Rampen- und Fahrgassensystem im Einbahnsystem (Aufwärts- und Abwärtsspirale in einander verflochten) und dem direkten Anschluss an den bestehenden Kreislauf. Mit einer "Sägezahnparkierung" entlang der Altstadt zwischen Bernstrasse und Meylandstrasse liegt eine betrieblich überzeugende Carvorfahrt vor.

38 PARKHOF



Wie das Kennwort bereits aussagt, soll mit diesem Projekt in Form präzise gefasster Bereiche die Oberfläche organisiert werden, damit die entfallenden Nutzungen sich in einem angemessenen Rahmen abspielen können - einem Ort mit neuer Identität. Der Parkhof ist eine topographische Massnahme, die sowohl dem Individualverkehr wie auch dem Carverkehr auf analoge Art beikommt, und sogar den Fussgängerbewegungen zuteil wird: U-förmige Ein- und Auschnitte aus dem Terrain schaffen

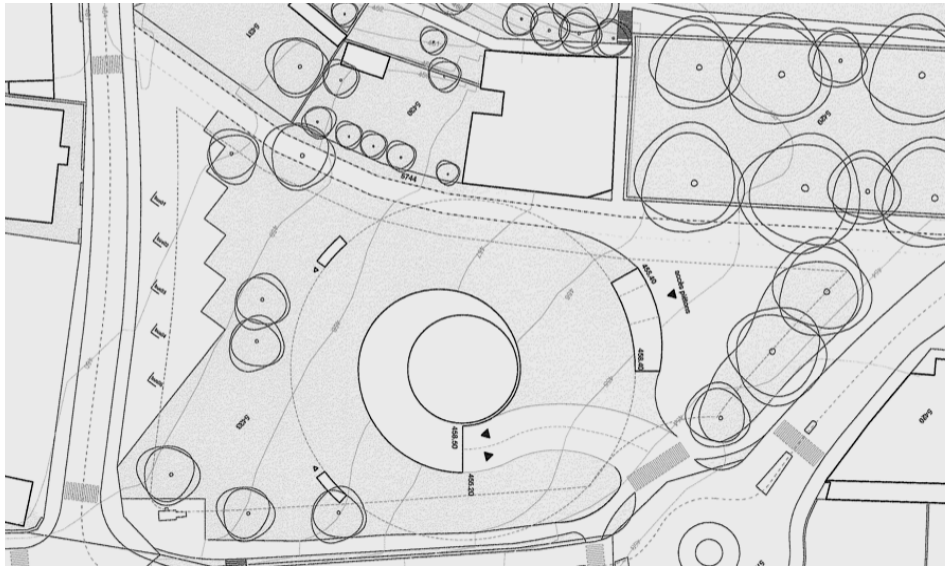
die verschiedenen Kammern der Zufahrts- und Zugangssituation und integrieren gleich noch die Massnahme, um das rein unterirdisch angeordnete effektive Parkvolumen mit natürlichem Licht an die Oberfläche zurückzuorientieren.

Im Untergrund erfolgt die Tiefenüberwindung mit einer Fahrgasse im Gefälle, was ganz unten einen Restraum ergibt, den eine Wasserfläche plausibel machen soll, welche gleichzeitig Auffangbecken des Regenwassers darstellt, das durch den Lichtschlitz eindringen wird.

Die Struktur des eigentlichen Parkhauses ist einfach und optimal, die Typologie mit den angedockten Neben- und Erschliessungsfunktionen zweckmässig.

Die Idee ist sowohl verständlich wie überraschend, führt aber insbesondere durch die Notwendigkeit der Manövrierfläche für Reisecars zu Flächen, welche, weil sie diese eine Funktion aufnehmen müssen, keinerlei Nutzungsspielraum belassen und jahrüber meist wenig genutzt bleiben und dadurch zu Restflächen verkommen, weil es nicht um einen eigentlichen Busbahnhof geht - hierfür fehlt der Bedarf - sondern um temporären Passagierumschlag. Die Verhältnismässigkeit bleibt dadurch strapaziert.

42 GRAN TURISMO



Das Projekt "Gran Turismo" basiert auf einer unterirdischen Anlage. Es lässt durch diese Haltung die Sicht auf die Stadtmauer frei und ermöglicht einen grosszügigen Grünraum, über dessen Gestaltung und Nutzung nur zurückhaltend Aussagen gemacht werden. Das Parkhaus ist vom Kreisler her gut erschlossen und bietet adäquat Stauraum. Nur die Einfahrt und die drei Fussgängerzugänge treten räumlich in Erscheinung und besitzen objekthaften Charakter. Der Haupteingang nimmt Bezug zum

Stadtter, seine Situierung wirkt selbstverständlich. Die Fahrzeug- und Fussgängererschliessung ist geschickt entflechtet. Die Carvorfahrt mit einer Schrägparkierung entlang der Meylandstrasse liegt zu peripher zum Altstadteneingang und die Wegfahrt für die Cars führt zwingend durch die verkehrsberuhigte Meylandstrasse.

Die fünfgeschossige unterirdische Anlage basiert auf der Grundform des Kreises. Sie wird durch einen zentralen Aussenraum natürlich belichtet und belüftet, was eine angenehme Atmosphäre verspricht. Das Parkhaus ist mit einer Fahrspur im Zweirichtungsverkehr konzipiert. An diese gliedern sich beidseitig die Parkplätze und gewähren dadurch eine effiziente und übersichtliche Parkplatzdisposition. Die Organisationsform des Parkings mit einer als Fahrgasse und Rampe kombinierten Spirale im Gegenverkehr und einer Sackgasse im 4. Untergeschoss führt einerseits zu einer kompakten wirtschaftlichen Lösung und andererseits zu gegenseitigen Behinderungen der Parkierenden insbesondere bei vollem Parking. Das Projekt ist konstruktiv schön gestaltet aber mit eher aufwendigem Baugrubenabschluss versehen.

Das Gebäude besticht durch seine klare Geometrie, welche sich konsequent durch das Projekt zieht und im Einklang mit der Nutzung steht. Drei Treppenhäuser sind dem Grundriss lateral angeordnet. Sie ermöglichen im Notfall eine einfache Entfluchtung. Der Fussgängerzugang ab Altstadt ist attraktiv gelöst. Ein Treppenhaus ist als Hauptzugang ausgebildet und nimmt Liftanlage auf, was aber im Innern kaum wahrgenommen werden kann. Die Tragstruktur mit vorgefabrizierten Stützen und Trägern prägt den Gebäudecharakter mit und generiert räumliche Qualität. Subtil zeigt sich auch die Integration der Beleuchtung in die Struktur.

Das Projekt stellt durch seinen behutsamen Umgang mit dem Ort einen wertvollen Beitrag zum Thema dar. Es überzeugt durch seine schlichte und harmonische Konzeption, welche den architektonischen und betrieblichen Ansprüchen gerecht wird. Die Integration des Parkhauses in den Kontext ist mit Sorgfalt gelöst, Aber die Frage der Identität des Grünraumes bleibt offen.

50 SPECTARE

Das sechsstöckige, zur Hälfte oberirdische Parkhaus liegt parallel zur Pohlstrasse. Der westseitig gewonnene Aussenraum dient den Fussgängern und soll die Kontinuität der Freifläche vor der Ringmauer sichern. Ein- und Ausfahrt sind rational direkt an den Kreisler der Bernstrasse gebunden. Die Carvorfahrt entlang der Pohlstrasse ist sehr knapp bemessen.

Das Konzept des Parksysteins arbeitet mit schiefen Parkebenen, welche im 16 m-Raster von Schotten getragen werden. Die beiden Hauptfahrgassen in Längsrichtung sind um ein Halbgesschoss versetzt und führen horizontal durchs Parking. Die Verbindungen zwischen diesen Hauptfahrgassen dienen gleichzeitig als Rampen und als Fahrgasse zu



den Parkfeldern, die somit in der Längsneigung liegen. Parkiert wird quer zum Gefälle. Die 8- bis 10- prozentige Neigung der Rampen erfüllt die Norm des behindertengerechten Bauens nur zum Teil. Die diesem Erschliessungskonzept entsprechende Effizienz wird wegen der durch die konische Form entstehenden Restflächen etwas geschmälert.

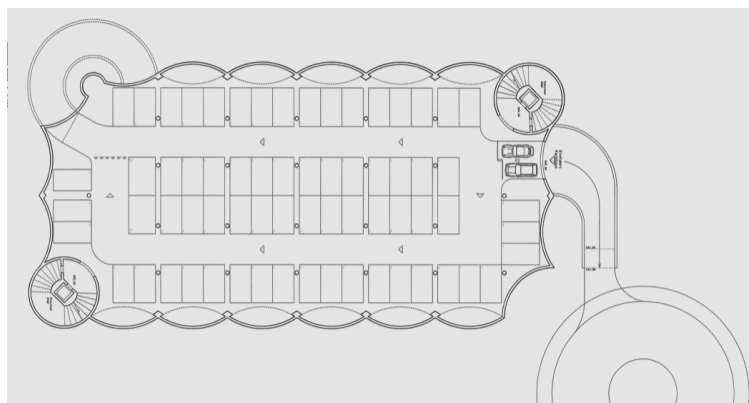
Die Struktur des Parkhauses besteht aus fünf, die Parkrampen definierenden Schotten und in deren Verlängerung liegenden Fassadenstützen. Die konkav abgeschnittenen Geschossdecken generieren zwischen

Deckenrand und Fassadengewebe einen Freiraum, welcher der Fussgängererschliessung und in den Untergeschossen der natürlichen Belüftung dient.

Die textile Haut, die zwischen das grossmassstäbliche Stützenraster gespannt wird, verleiht dem imposanten Volumen des Parkhauses eine stimmige Transparenz und Leichtigkeit, Charakteristiken, die der Integration im gebauten Kontext zu Gute kommen. Der Zugang für den Fussverkehr erfolgt auf attraktive Weise auf verschiedenen Ebenen.

Das Projekt enthält einen spannenden, eigenwilligen Ansatz für die Parkingorganisation und ist präzise situiert, effizient erschlossen, gut durchdacht und sorgfältig ausgearbeitet. Mit dem Parkinganschluss an den bestehenden Kreislauf und dem konzipierten Einbahnsystem ist das Parking funktional und zweckmässig. Das Parkieren quer zur Neigung der Rampen vermindert jedoch die Benutzerfreundlichkeit.

59 PRINZ VON TARENT



Das neue, zur Hälfte über der Erde gebaute Parkhaus will zusammen mit der Villa Sonnegg, dem Schulhaus und der östlichen Ringmauer einen grossmassstäblichen "Ankunfts-ort" vor dem Eingang der Altstadt definieren. Das Volumen entlang der Prehlstrasse wird in der Höhe gestaffelt, und dank der konvexen Bogenwände aus Backstein auch in der Länge gebrochen, damit wird ein Bezug zur Massstäblichkeit der gebauten Umgebung gesucht. Die beiden Fussgängererschliessungen, die eine zur Altstadt, die andere in Richtung nach Südosten hin, sind mit einheitlich gestalteten Vorplätzen versehen.

Die in Ortbeton gegossenen Geschossdecken werden von einem effizienten Stützenraster getragen. Die konvexen Backsteinwände sind selbsttragend. Ihre Bogenform dient der eigenen Stabilität. Im Untergeschoss gespiegelt, werden die konkaven Wände zu Schächten für die natürliche Belüftung des eingegrabenen Teils des Parkhauses.

"Die Volumetrie folgt in entspannter Weise dem ansteigenden Terrainverlauf" steht im Bericht der Verfasser und man kann das "entspannt" durchaus in direktem *und* übertragenem Sinn verstehen: der formale Ausdruck der Anlage - als hätte man einer aufgespannten Linie die Spannung entzogen - antwortet auf die angestrebte Massstäblichkeit um (Zitat aus dem Bericht der Verfasser) "der kleinsmassstäblichen Nachbarschaft und der historischen Ringmauer den not-

wendigen Respekt" zu erbringen. Interessant ist, dass es sich nicht um rein eine formale Geste handelt, sondern diese auf drei weitere Elemente des Kontextes einzugehen vermag:

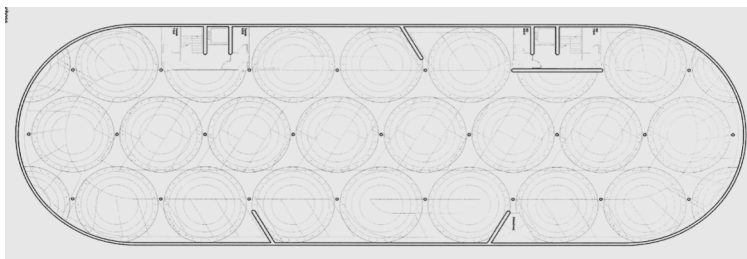
- Im unterirdischen Bereich sind die gegen das Erdreich gewölbten Umfassungswände direkter Ausdruck des Ortes, an welchem gegen den seitlichen Erddruck aufgekommen werden muss.
- Im oberirdischen Bereich entfällt diese Bedingung und wird die Form umgekehrt, was die beiden Teile - unter- und oberirdisch - mit einer einzigen Massnahme vereint, weil die Öffnung zwischen den beiden Geometrien eine zenitale Belichtung der Untergeschosse ermöglicht, was bei dieser Geschosshöhe bestens funktioniert. Gleichzeitig ist diese Öffnung auch Garant für die natürliche Belüftbarkeit des Untergeschoss-Bereichs, während die Lüftung der oberirdischen Teile durch eine Variation in der Sichtsteintextur erfolgt, welche gleichzeitig den Lichteinfall ergibt. Diese Bauweise ist auch aus ökologischer Sicht optimal.
- Die "dienenden" Komponenten - die drei vertikalen Erschliessungen - lassen sich in die gewählte Formensprache auf natürliche Weise einbinden. Gemäss Bericht der Verfasser manifestieren die beiden Treppentürme "die Adressbildung zur Stadt respektive zum Bahnhof".

Das leistungsfähige Parking ist mit der Einfahrt über den bestehenden Kreisel beim Hotel Murten, einem Einbahnsystem mit horizontalen Parkgeschossen und einem getrennten Rampensystem (Schnecke aufwärts) und der Ausfahrt über die Meylandstrasse zweckmässig, übersichtlich und wirtschaftlich konzipiert, die Fussgängerzugänge an den zwei gegenüberliegenden Ecken angeordnet. Die Dimensionierung ist dank der rationalen Disposition im Innern grosszügig und komfortabel. Die Behindertenparkplätze sind in jedem Geschoss an der übersichtlichsten Stelle gleich gegenüber von den Treppen und Liften angeordnet. Die Eleganz und Eindeutigkeit des Fahrparcours wird mit zwei fast geschosshohen Ein- und Ausfahrtsrampen erkauft und mit möglicherweise zusätzlichem Verkehrsaufkommen zwischen der Einfahrt der Praelstrasse in die Meylandstrasse und dem Kreisel beim Hotel Murten. Demgegenüber kann längs der Meylandstrasse mit einem verminderten Verkehrsaufkommen gerechnet werden, wenn dereinst der Suchverkehr durch die Altstadt und zurück durch die Meylandstrasse entfällt. Die Carvorfahrt mit getrennten Parkplätzen entlang der Bernstrasse und der Praelstrasse ist betrieblich nicht optimal.

Das Projekt überzeugt durch sein Anliegen, alle bestimmenden Komponenten aus dem Kontext abzuleiten, sei es aus der Funktion, dem Raum, der Konstruktion oder der Volumetrie sowie der Materialisierung. Das gibt einen unverrückbaren Zusammenhalt, eine grosse Identität und ein fortdauerndes Selbstverständnis. Auf die Frage, wie ein Parkhaus aussieht, wird eine aus dem Ort, der Konstruktion und der Nutzung abgeleitete Antwort gegeben, welche ohne zusätzliche Massnahmen auskommt und zumeist die gewählten Elemente in mehrfacher Weise nutzt.

Das Projekt "Prinz von Tarent" besticht über alles durch seine bemerkenswerte Effizienz in der gesamten Organisation, die sehr einheitliche formelle und materielle Gestaltung und die massstäblich überzeugende Platzierung des Volumens im historisch anspruchsvollen Kontext.

64 PROSZENIUM



Das vorgeschlagene Parkhaus organisiert sich über fünf Geschosse in vier Parkzonen mit eigener Zu- und Ausfahrt entlang der Westseite. Erdgeschoss und Untergeschoss bilden eine Parkzone mit interner Rampe. Das erste und zweite Obergeschoss werden jeweils separat von der Praelstrasse aus erschlossen wobei ihr natürliches Gefälle ausgenützt wird. Das dritte Obergeschoss schliesslich wird ebenfalls von der Prael-

strasse jedoch über eine Aussenrampe erreicht. Alle Parkfelder sind im sechzig Grad Winkel entlang der einspurigen horizontalen Fahrbahn aufgereiht. In den Untergeschossen sind Parkfelder beidseitig der Fahrbahn vorgesehen, in den Obergeschossen nur noch einseitig in der Mitte, wodurch ein relativ schlanker Oberbau entsteht, der nur ca. ein Drittel der Parkplätze aufnehmen kann.

Trotz einheitlicher Baustruktur ist die innere Raumwirkung wegen der unterschiedlichen Lichtverhältnisse von Geschoss zu Geschoss sehr verschieden. Dabei sind die Obergeschosse, wo die Zirkulationsflächen für die Fussgänger an den Aussenrand zu liegen kommen, deutlich attraktiver als die teilweise oder ganz im Terrain versenkten Unterge-

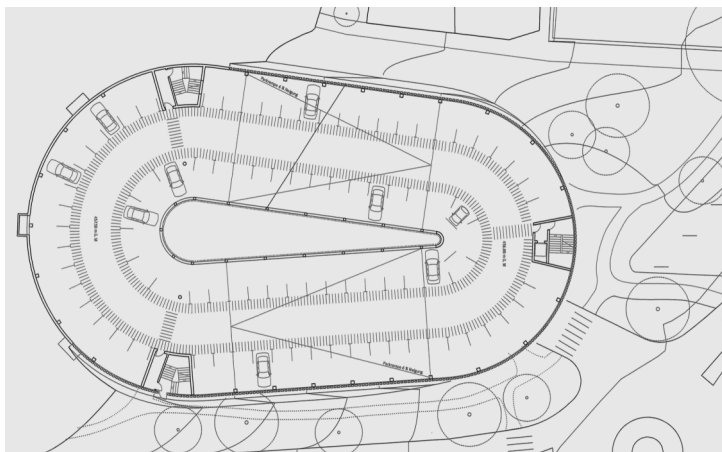
schosse. Die zwei altstadtseitig angelegten Treppenhäuser schaffen im Gegensatz zu den jeweils versetzten Einfahrten klare Orientierungspunkte für die Fussgänger.

Das innere und äussere Erscheinungsbild wird durch die Typologie der Baustruktur geprägt. Die schlanken sich verengenden Rundstützen erzeugen mit den weit auskragenden Decken eine Schwebewirkung, die durch die kuppelförmige Aushöhlung der Deckenunterseiten noch verstärkt wird. An der Zweckmässigkeit der Struktur wird etwas gezweifelt, zumal es nicht gelingt, das ganze Projekt damit zu bewältigen, werden doch zwei Drittel der Nutzungen ausserhalb der räumlichen Qualität und der Kohärenz des Erscheinungsbild im Untergrund angeordnet, wo das konstruktive Konzept seine Wirkung verliert.

Die Aussenraumgestaltung beim Parkhaus übernimmt und ergänzt die naturnahe Begrünung und Wegführung des Stadtgrabens. Die Parkplätze für die Reisedecks sind nach dem Kreisel entlang der Bernstrasse angelegt. Das mäandrische Fußweg System verdichtet sich nach und nach bis zu dem als Sammelplatz ausgebildeten Vorplatz beim Bernstor.

Übers Ganze gesehen versteht sich das vorgeschlagene Parkhaus als Mobilitätstauscher bzw. als Filter zwischen dem Automobilverkehr der über die Praelstrasse abgewickelt wird und dem auf die Altstadt ausgerichteten Fussgängerverkehr auf der Ringmauerseite. Die starke Einbindung der Praelstrasse mit drei Zu- und Ausfahrten erscheint verkehrstechnisch problematisch. Im Gegenzug erlaubt dieser Ansatz eine starke Reduktion des oberirdischen Bauvolumens, welches mit einer gewissen Zurückhaltung aber dennoch sehr präzise den Südwestrand des Grüngürtels definiert. Die horizontale Gliederung des Baukörpers wird durch die hell-dunkel Kontraste der Plattenfolge noch unterstrichen und steht somit eher im Gegensatz zur massiven Körperhaftigkeit der dahinter liegenden Befestigungsanlagen.

67 RINGMAUER



Das Projekt schlägt über vier Geschosse eine Spirale im Einbahnverkehr vor, wobei gerade Schrägrampen und horizontale Kurvenbereiche abwechseln. Im Einfahrtbereich auf der Seite Bernstrasse tritt die ganze Gebäudehöhe in Erscheinung, im Ausfahrtbereich auf der gegenüber gelegenen Meylandstrasse schließt die zweigeschossige Fassade nahtlos an den Quartiermassstab an. Somit ist in etwa je die Hälfte des Gebäudevolumens im Tief- bzw. im Hochbau ausgeführt.

Die innere Raumorganisation ist in ihrer Einheitlichkeit bestechend einfach. Der zentrale Lichthof schafft einen klaren Bezugspunkt, was der Orientierung und der Raumqualität zu Gute

kommt. Die Parkfelder sind durchgehend beidseitig der Fahrbahn aufgereiht. Auf den Schrägrampen haben die orthogonal angeordneten Parkfelder eine Querneigung von 6%. In den horizontalen Kurvenbereichen entstehen durch die radiale Anordnung relativ grosszügige und einfach anzufahrende Parkfelder. Es besteht somit ein Angebot an unterschiedlichen Parkfeldern die auf verschiedene Nutzerbedürfnisse eingehen. Ein Haupttreppenhaus mit Lift bedient die stadtgewandte Nordseite. Je ein Fluchttreppenhaus schließt im Südosten an die Meylandstrasse und im Südwesten an die Praelstrasse an. Die Ausfahrtdistanz ist für die untersten Parkfelder mit über zwei zu durchfahrenden Parkdecks eher lang. Durch die breit angelegte Fahrbahn mit beidseitigem Gehstreifen für die Fussgänger sollte der zu erwartende Innenverkehr aber kein Problem darstellen.

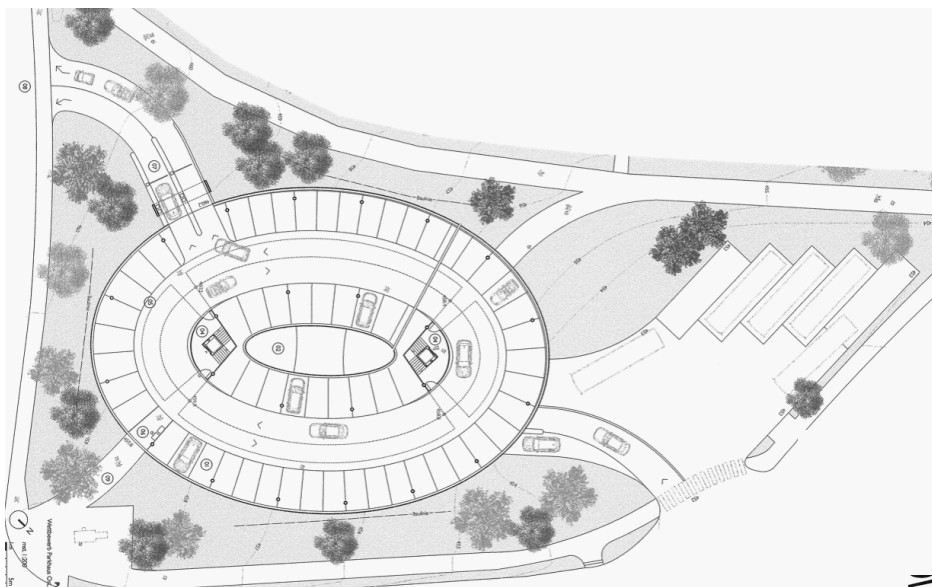
Baustruktur und Materialisierung sind konsequent durchdacht. Der ökonomische Skelettbau mit Unterzügen verlegt die Tragschicht an die Ränder und schafft somit stützenfreie Innenräume. Für die Gestaltung der vorgehängten Außenhaut wird vom Einzelbaustein in diesem Fall Klinker ausgegangen. Mit dem aufgelösten Verband entsteht eine raffinierte Lösung, die nicht nur den Licht- und Belüftungsanforderungen entspricht sondern auch hohe gestalterische Qualitäten aufweist.

Das grosse Bauvolumen hinterlässt im näheren Aussenraum nur noch Resträume, die sich kaum selbständig entfalten können. Die Parkplätze für die Reisedecks sind nach dem Kreisel zwischen Bernstrasse und altem Friedhof angelegt, funktionieren aber mit der vorgesehenen Schrägparkierung entlang der Bernstrasse geometrisch nicht und weisen in

Bezug auf Betrieb und Sicherheit Defizite auf Dem Platz zwischen Berntor und Schule wird mit der Anlage einer Allee eine Richtung gegeben, die eher im Widerspruch zur fließenden Raumstruktur des Grüngürtels steht.

Mit der konsequent aus der Funktion abgeleiteten Formgebung entsteht ein eigenständiger organischer Baukörper, der auf allen Seiten mit der Umgebung in Dialog tritt und vor allem auf seiner Nordseite auch als Ganzes fassbar ist. In diesem Sinne übernimmt er die Typologie des freistehenden Repräsentativbaus der klassischen Ringbebauungen wenn er auch deren Maßstab etwa im Vergleich mit dem Schulhaus deutlich sprengt.

69 OVAL



Die Qualität dieses Projekts besteht in seiner Kompaktheit, den angenehmen Proportionen und der Situierung, welche die aussen-räumlichen Bezüge positiv beeinflusst. Es wird darauf geachtet, die Idee der "befreiten Sichtbezüge" bis vors Bentor zu verlängern, wo dies mit aufgelockertem Baumbestand erreicht wird.

Aus der Organisation des Parkings mit einer Spirale für die Rampe im Gegenverkehr und für die Parkfelder resultiert eine platzsparende und wirtschaftliche Lösung, die die Nachteile des Gegenverkehrs kompensiert.

Die kompakte Form führt zu einer gewissen Höhe. Sie wird durch die Form weitgehend neutralisiert, weil die schlanke Fassadenfront mit dem kleineren Radius als erste ins Blickfeld gerät. Die Längsfassaden werden nur perspektivisch verkürzt erlebt, was der Massstäblichkeit zusätzlichen Vorteil schafft. Trotz der Kompaktheit gelingt es, dem ovalen Grundriss einen Licht- und Lüftungshof einzuschreiben, um die Orientierung innen zu erleichtern.

Es erstaunt, dass die Einfahrt *nur* vom Kreisel erfolgt und die Ausfahrt *zwingend* auf die Meylandstrasse geführt wird. Weil der Vorschlag unterirdische Plätze ausschliesst, beschränkt sich die innere Bewegung nicht auf eine einzige Richtung: man muss in der oberen Hälfte ein Wegstück wieder zurückfahren. Die ganze Anlage daher zweispurig dimensioniert und könnte auch so betrieben werden. Die im Lichthof angebotenen zwei "Kurzschlüsse", um die Richtung zu wechseln, zeigen, dass wenn sie auf jeder Ebene vorgesehen wären, ein effizientes System anzubieten hätten. Denn Richtungswechsel sind bei einem zweispurigen System nicht nötig, sondern ergeben sich aus der als Einbahnsystem betriebenen Lösung der Ein- und Ausfahrt.

Von diesem betrieblichen Einwand abgesehen sind vielerlei Elemente gut und folgerichtig angeordnet: die Struktur ist optimal situiert und trägt der Form Rechnung; die Fussgängerzugänge sind im Innern sinnvoll angeordnet und können zumindest im Norden im ersten Niveau gefahrlos erreicht werden; die Haupteingangssituation wird ergänzt durch die Carparkplätze am richtigen Ort, aber nicht als Vorfahrt konzipiert, sondern mit einer Rückwärtseinparkierung, die zur Eleganz des vorgeschlagenen Angebots etwas kleinlich wirkt. Das Äussere ist mit Holzlamellen verkleidet, welche das Volumen nicht schliessen und dadurch Transparenz schaffen, Massigkeit vermeiden und innen eine spezielle Atmosphäre bilden können.

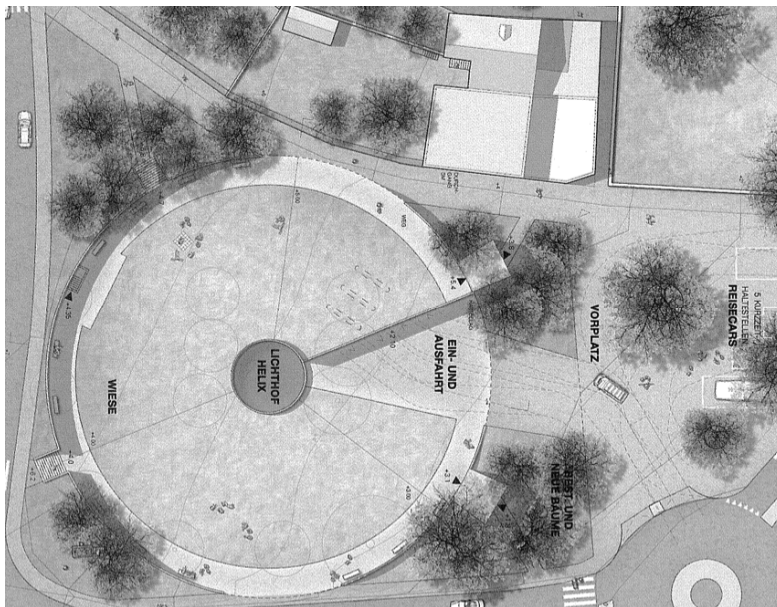
"Oval" bietet insgesamt eine Lösung an, welche einen einfachen Standard optimal in den Kontext stellt und unbestreitbar weiterentwickelt werden kann. Das Projekt ist einfach gestaltet und kommt ohne unnötige Attribute zu einer konsequenten Haltung, die auch preiswert ist. In ihrer Absolutheit hat die Form weder Möglichkeit noch Absicht, spezifischer auf den Ort einzugehen.

73 HELIX 2

Die rein unterirdische Anlage bezieht ihre Vorteile aus der Möglichkeit, bis auf die Parzellengrenze zu bauen. Das gibt der gewundenen kreisförmigen Fläche das Mass, um zwei Parkgassen gegenläufig anzuordnen, was auf die Effizienz der Flächennutzung Einfluss hat.

Die extrem kompakte und wirtschaftliche Anlage besteht durch das spiralenförmige Rampen/Fahrgassensystem im Einbahnsystem (je für aufwärts und abwärts). Die "Kurzschlüsse" zwischen auf- und abwärts in jeder Etage führen zu einem effizienten Betrieb.

Eine rein unterirdische Anlage stellt unverzüglich die Frage nach dem, was an der Oberfläche gespielt wird. Wenn, bedingt durch den gewählten Bautyp, dies eine Wendelfläche zeitigt, sind die Wahlmöglichkeiten damit erschöpft. Der Nutzen eines derart vorbestimmten Ortes, der glaubwürdig nur flach bepflanzt werden kann, mutet etwas exotisch an, weil es nicht gelingt, den Bereich in den Grüngürtel einzubinden: zu stark ist die formale Determiniertheit, die oben um eine Mauerhöhe abgesenkt werden muss und unten um eine Mauerhöhe hervorsteht - beides beliebige Abfälle.



Das Verdienst der Projektverfassenden liegt im Versuch, mit minimalsten Mitteln auf die komplexe Aufgabe zu reagieren: das ist konstruktiv wie betrieblich weitgehend geglückt, wenngleich der Anforderung an die Lüftung noch die richtigen Flächen gezollt werden müssten und das verbleibende Lichtloch kaum grosse Auswirkung auf die Orientierung im Innern schaffen wird. Die Stützen könnten mir geringerer Spannweite auskommen; die Breite der Parkfelder am äusseren Rand ist zu knapp.

Der zweckmässig gewählte Standort für die Carvorfahrt mit einer Schrägparkierung entlang der Bernstrasse bedingt das Wenden der Reisecars auf dem Berntorplatz.

ohne nicht genügt: die Wendelfläche der sich ergebenden Äusseren bleibt unintegrierbar. Im Innern sind die Fussgängerverbindungen wenig attraktiv.

Das Projekt erliegt zu stark einer einzigen Vorgabe, die bei dieser Grösse zweifel-

16 Rangfolge und Zuteilung der Preise

Nach der Kontrollrunde (Kapitel 14) erfolgte die Rangierung und Zusprechung der Preise wie nachstehend. Die Entscheide fielen einstimmig für die Ränge 1, 3 bis 7 und mehrstimmig für den Rang 2.

1. Preis, 35'000.-: 59 PRINZ VON TARENT

2. Preis, 27'000.-: 69 OVAL

3. Preis, 23'000.-: 08 SILHOUETTE

4. Preis, 18'000.-: 36 HELIX 3

5. Preis, 15'000.-: 42 GRAN TURISMO

6. Preis, 12'000.-: 06 HELIX 4

7. Preis, 10'000.-: 64 PROSZENIUM

17 Erkenntnisse, Empfehlung des Preisgerichts

Das Preisgericht hat einen intensiven Lernprozess durchgeführt, denn die grosse Anzahl der Eingaben hat mit Deutlichkeit ergeben, was auf diesem Gelände möglich ist und wo Grenzen erreicht wurden. Dank dieser Vielfalt von Lösungsansätzen wurden die Erwartungen weit übertroffen, was zeigt, dass es richtig war, die Lösungen möglichst wenig einzuschränken mit Vorgaben, deren Tragweite man zum Vornherein in keiner Weise hätte bewerten können und welche leicht dieses Lösungsspektrum hätten beeinträchtigen können. Es war erfreulich, dass es sowohl rein oberirdische wie auch rein unterirdische Lösungen gab, dass die Parkierung sowohl auf ungünstigen Ebenen vorgeschlagen wurde mit speziellen Vorkehrungen zur Vertikalerschliessung und auf schiefen Ebenen, welche gleichzeitig die Höhe überwinden konnten, und dass volumetrisch von der Situierung und der Dimensionierung ein derartiges Spektrum zur Verfügung stand, mit welchem der Blick fürs wünschbare Mass geschärft werden konnte.

Das Preisgericht wurde sich bewusst, welche Schwierigkeiten zu bewältigen waren, insbesondere wegen der Anzahl Plätze und der Schiefelage des Terrains. Es wurde aber auch klar, dass Versuche, oberirdisch mit geringen Abmessungen Volumen in Erscheinung treten zu lassen und das Programmdefizit mit Untergeschossen in anderem Ausmass oder in Überzahl zu kompensieren, in der Regel scheitern mussten, weil dadurch plötzlich zwei Projekte entstanden, die oft zusammenhangslos blieben; zudem muss beachtet werden, dass der Parcours der Automobilisten oft darunter litt. Man kann mit Leitsystemen vieles lösen, aber wenn das primäre räumlich-organisatorische Prinzip schon ohne Leitsysteme qualifiziert ist, bedeutet das sicher einen höheren Wert. Nicht zuletzt konnte festgestellt werden, dass der Ort mit seiner Schräglage mit einem Gebäude leichter und plausibler zu verändern ist als mit einer Oberflächengestaltung, welche durch die Geländeform schwer zu nutzen ist oder bei unterirdischen Anlagen vielfach durch Belange des Darunterliegenden stark beeinträchtigt wird.

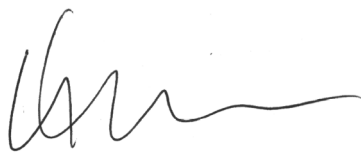
Das Preisgericht empfiehlt der Auftraggeberin einstimmig, das mit dem ersten Preis bedachte Projekt "PRINZ VON TARENT" zur Ausführung und die Beauftragung des Verfasserenteams mit den vorgesehenen Leistungen für die Planung und Ausführung.

Für die Carparkplätze muss dabei eine Verbesserung gesucht werden, die den Anforderungen der Nutzer klarer entspricht. Was die Lüftung betrifft, sind alle Massnahmen vorzunehmen, damit sie den erwarteten Bedingungen entsprechend ausgeführt werden kann. Ferner ist bei der Projektvertiefung ein Optimieren der Zu- und Wegfahrt anzustreben, was die Rampen betrifft, damit beide im Längsschnitt harmonisch integriert werden können, zumal wenn während der Projektsentwicklung Randbedingungen hinsichtlich der Höhenausdehnung sich entwickeln sollten (Statik, Lüftung).

18 Genehmigung

Der vorliegende Jurybericht wurde vom Preisgericht genehmigt in Murten am Dienstag, dem 3. September 2013.

BRAUEN Ueli



GRABER Marco



JUNDT Thomas



SCHERMESSER Claudia



AEBERSOLD Andreas



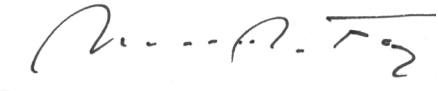
SCHNEIDER SCHÜTTEL Ursula



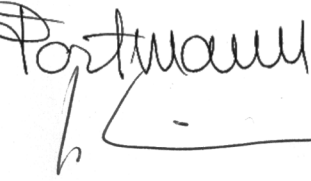
THALMANN-BOLZ Katharina



FINK Andreas



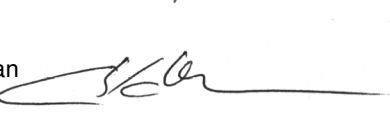
PORTMANN Stefan



RÜCK Stanislas



SCHAUFELBERGER Walter



SCHOPFER Christian

19 Ermittlung der Verfasser - Preisträger

1. Preis, 35'000.-: 59 PRINZ VON TARENT

Baumann Lukas Architektur
Baumann Lukas, Architekt FH
Mariahilfgasse 10, 6490 Andermatt

Beratung: Tanner Peter, Architekt, Murten

Bless Hess AG
Hess Philipp
dipl. Bauingenieure ETH/SIA/USIC
Steghofweg 2, 6005 Luzern

2. Preis, 27'000.-: 69 OVAL

Arbeitsgemeinschaft
Freiluft Architekten GmbH SIA
und
Marcel Hegg
Nydeggestalden 30, 3011 Bern

Mitarbeitende:

Grünig Alexander, Klopfenstein Martin, Weissinger Britta
Zuckschwerdt Matthias, Hegg Marcel

Theiler Ingenieure AG
Bauingenieure ETH/SIA/USIC
Aarestrasse 38B, 3600 Thun

Mitarbeitende:

Dietrich Martin, Sommer Patrick

Landschaftsarchitektur: Müller Wildbolz Partner GmbH, Bern
Visualisierung: Bloomimages, Hamburg

3. Preis, 23'000.-: 08 SILHOUETTE

Burkard Meyer Architekten BSA AG
Martinsbergstrasse 40, 5400 Baden

Mitarbeitende:

Dufner Olivier, Krieg Daniel, Meyer Adrian, Weber Moritz

Eichenberger AG, Bauingenieure und Planer
Sumatrastrasse 22, 8021 Zürich

Mitarbeitende:

Grieder Armin

4. Preis, 18'000.-: 36 HELIX 3

Isler Gysel Architekten GmbH, Architekten ETH/SIA
Hardstrasse 219, 8005 Zürich

Mitarbeitende:

Isler Dominik, Gysel Manuel, Kempf Simon, Ulmer Michael

Landschaftsarchitektur: Bischoff Florian, 5400 Baden

Basler + Hofmann AG (B+H)
Ingenieure, Planer und Berater
Forchstrasse 395 / Postfach, 8032 Zürich

Mitarbeitende:

Graf Daniel, Schefer Ruedi, Baumeyer Fred

Verkehrsplanung: Schönenberger-Meier Katrin, B+H
Brandschutzplanung: Funk Alexander, B+H

5. Preis, 15'000.-: 42 GRAN TURISMO

BFIK architectes HES
rue Jacques-Gachoud 3, 1700 Fribourg

Mitarbeitende:

Fauchère Marc, Imboden Bernard, Kauffmann Muriel

Ingeni SA Lausanne
rue du Jura 9 / CP 20, 1000 Lausanne 22

Mitarbeitende:

Bosso Marco, Guscetti Gabriele, Rohrbasser Emanuelle

Landschaftsarchitektur: Bischoff Florian, 5400 Baden

6. Preis, 12'000.-: 06 HELIX 4

Solimann Zurkirchen Architekten
Schindlerstrasse 22, 8006 Zürich

Höltschi + Schurter Bauingenieure
Schulstrasse 40, 8050 Zürich

7. Preis, 10'000.-: 64 PROSZENIUM

Mühlebach Simon, Architekt ETH
Fuchs Daniel, Architekt ETH
Nordstrasse 249, 8037 Zürich

Mitarbeitende:

Grossenbacher Philippe, Grandgirard Stephane

Dr. Schwartz Consulting AG
Kostic Neven, Schwartz Josef
Industriestrasse 31, 6300 Zug

Haustechnik:

Studer Daniel / Aicher, De Martin, Zweng AG, Luzern

alle Teilnehmenden

01 PARKING

Scherr+Klimke AG, Mangler Markus, dipl. Architekt ETH Edisonallee 19, D-89231 Neu-Ulm	Scherr+Klimke AG, Sailer Markus, dipl. Ing. Edisonallee 19, D-89231 Neu-Ulm
--	--

Technische Gebäudeausrüstung, Lüftungs- und Entrauchungskonzept: Conplaning GmbH

02 1'440 DEGRES

lilin architekten GmbH Rietlistrasse 27, 8006 Zürich	Urech Bärtschi Maurer AG, Bauingenieure ETH/SIA/USIC Röschibachstrasse 22, Postfach 655, 8037 Zürich
---	---

Landschaftsarchitektur: Heinrich Landschaftsarchitektur, Heinrich Alexender
Verkehrsplanung: Ernst Basler & Partner, Schneider Thomas

03 MOITIE-MOITIE

Mathias E. Frey Architekten ETH/SIA Steinengraben 14, 4051 Basel	zpf. Ingenieure AG Kohlenberggasse 1, 4051 Basel
---	---

Landschaftsarchitektur: grandpaysage Landschaftsarchitektur, Basel (Grand Karine)
Verkehrsplanung: Rapp Infra AG, Basel (Schneider Stefan)

04 ANNA

Helfrich Kaspar, Schwarz Frederic, Babey Pascal BHS Arch. ETH/SIA GmbH, Räfelstr. 11, 8045 Zürich	Tragwerkstatt GmbH, Guggisberg Roland, Ing. ETH/SIA/USIC, Schaffhauserstrasse 6, 8006 Zürich
--	---

Verkehrsplanung: MRS Partner AG (Schuppisser Michel)

05 VICTORIA

Heribert Gies, Architekt ETH Korneliusstrasse 1, 8008 Zürich	Office for Structural Design osd GmbH & Co KG Gutleutstrasse 96, D-60329 Frankfurt am Main
---	---

Landschaftsarchitektur: Adler & Olesch Landschaftsarchitekten Mainz (Bitter Stefan Ing., Höche Franziska Ing.)

06 HELIX 4

Soliman Zurkirchen Architekten Schindlerstrasse 22, 8006 Zürich	Höltschi + Schurter Bauingenieure Schulstrasse 40, 8050 Zürich
--	---

07 12 TURME

ROK Rippmann Oesterle Knauss GmbH Hardturmstrasse 130a, 8005 Zürich	Galmarini Andreas, Bauingenieur ETH/SIA Sihlquai 257, 8005 Zürich
---	--

Landschaftsarchitektur: Hurkxkens Ilmar - *Lüftungstechnik:* Klimawandler GmbH

08 SILHOUETTE

Burkard Meyer Architekten BSA AG Martinsbergstrasse 40, 5400 Baden	Eichenberger AG, Bauingenieure und Planer Sumatrastrasse 22, 8021 Zürich
---	---

09 211213

Albus Architecture, Albus Jutta, dipl. Ing. Arch. AKBW Bismarckplatz 3, D-70197 Stuttgart	Holger Schulze Ehring, dipl. Ing. Nordkirchener Strasse 61, D-59387 Aschberg
--	---

Gebäudetechnik: Schreiber Ingenieure Gebäudetechnik GmbH, D-Ulm (Prof. Schreiber)

10 DRIVE

Miebach Oberholzer Architekten, Architekten UdK
Kirchenweg 8, 8008 Zürich

ACS Partner AG, Bauingenieure ETH/SIA/USIC
Gubelstrasse 28, 8050 Zürich

Landschaftsarch.: Atelier Oriri, Hostettli 2, 6365 Kehrsiten - Visualisierung: RMO VIS, Kirchenweg 8, 8008 Zürich

11 PASCAL

Mazzapokora GmbH
Hardstrasse 219, 8005 Zürich

Holzprojekt GmbH
Wattenwylweg 37, 3006 Bern

Landschaftsarchitektur: Andreas Geser Landschaftsarchitekten AG - Verkehrsplanung: Planum Zürich

12 KONTINUUM

VOLTOLINI Architectures sàrl
Jean-Paul Chabbey atelier d'architecture SA
CP 195, Lausanne 6

Pelissier et De Torrente
Pelissier Vincent
Rue de Lausanne 65, 1950 Sion

13 BACCARA

ARGE Voellmy Schmidlin Architektur GmbH - Matthias
Heberle Arch. ETH/SIA, Zurlindenstrasse 18, 8003 Zürich

Könz Jon Andrea, Ing. ETH/SIA
Röven 8, 7530 Zerneß

Verkehrsplanung: Geoterra AG - Landschaftsarch.: Kienastland GmbH - Haustechnikplanung: Hans Abrecht AG

14 PARK

SPBR arquitetos, Bucci Angelo
Av. Faria Lima 1234, 01451 913 BR-São Paulo SP

Ingegneri Pedrazzini Guidotti Sagl
Via Pico 29, 6900 Lugano

Gebäudetechnik: Elettroconsulenze Solcà SA, Menaballi Dario, 6901 Lugano

Beleuchtung: Lux Projetado Projetos Luminotécnicos Ltda, Heder Ricardo, São Paulo

15 WHITE SPIRAL

Liverani Andrea, Architekt
via Palermo 1, I-20121 Milano

Gasparini Alessandro, Bauingenieur
via Cremona 8, I-25124 Brescia

16 LINDE

zoomARCHITEKTUR
Duensstrasse 3, 3186 Dürdingen

Ackermann und Sturny AG
Sägetrainweg 9, 1712 Tafers

17 KALEIDOSKOPE

ZACE Design - Simatou A.-M.
Chemin neuf 48A, 1028 Préverenges

ZACE Design - Zimmermann Th.
Chemin neuf 48a, 1028 Préverenges

18 TRANSLUZENTER STEIN

AIS Architekten BDA DBIA Rügemer
Wilhelmshöher Allee 118, D-34119 Kassel

HAZ Beratende Ingenieure
Kölnische Strasse 59, D-34117 Kassel

19 TRANSITION

Iölster Martin
Monti Marcello
Avenue de Milan 10, 1007 Lausanne

B+S ingénieurs conseils SA
Bichsel Marcio
Chemin Rieu 8, 1208 Genève

CVSE / sécurité: BG Ingénieurs Conseils, Genève

20 HELIX

Architekturbüro Deuber Angela, Architekt ETH/SIA
Bodmerstrasse 8, 7000 Chur

Pfyl Partner AG
Badenerstrasse 156, 8004 Zürich

Landschaftsarchitektur: 4d AG Landschaftsarchitekten BSLA, 3013 Bern
Raumplanung und Verkehrsplanung: Hartmann & Sauter, 7000 Chur

21 STRATA

Sollberger Bögli Architekten AG
Mattenstrasse 108, 2503 Biel

WAM Planer und Ingenieure AG
Münzrain 10, 3005 Bern

Historisches: Schnell Dieter, Historiker - *Brandschutzplanung:* Gruner AG - *Landschaftsarchitektur:* w+s Landschaftsarchitekten AG - *Verkehrsplanung:* WAM - *Gebäudetechnik:* Roschi und Partner AG

22 PANTA RHEI

Clerici & Müller, Architekten und Planer BSA/FSU
Bahnhofplatz 8b, 9000 St-Gallen

Marcel Nobel AG, Ingenieur ETH/SIA
Friedtalweg 19, 9500 Wil

Landschaftsarchitektur:
METTLER Landschaftsarchitektur, Oranienstrasse 24, D-10999 Berlin / Oberwattstrasse 7, 9200 Gossau

23 CIRCUIT ALPIN

Bureau A - Zamarbide Daniel, Banchini Léopold
Rue Grenus 12, 1201 Genève

EDMS SA
Chemin des Poteaux 10 - CP 307, 1213 Petit Lancy

24 GRABOWSKI

Amrein Andreas, Architekt ETH
Josef-Müller-Weg 6, 6210 Sursee

Konstruktiv GmbH, Ingenieure und Planer

25 INVISIBLE

STARAG Architekten AG - Güterstrasse 3, 6060 Sarnen | Tagmar+Partner AG, Ingenieure und Planer

Landschaftsarchitektur: SCHNEIDER Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege, Kirchgasse 25, 4600 Olten

26 PARCADES

Patrick Minder Architectes sàrl
Rue des Pêcheurs 8a, 1400 Yverdon-les-Bains

Rhême & Jeanneret SA
Route de la Chassotte 5 – CP 114, 1762 Givisiez

27 LEUCHTENDER HERBST

OM - Odermatt Marcel, Momm Katrin, Odermatt Georg
Steinberggasse 2, 8400 Winterthur

Dr. Deurig + Oehninger AG, Bauing, ETH/SIA/USIC
Römerstrasse 21, Postfach, 8401 Winterthur

Verkehrsplanung: Enz & Partner GmbH, Ingenieurbüro für Verkehrswesen, Räfelstrasse 29, 8045 Zürich
Gebäudetechnik/Brandschutzplanung: 3-Plan Haustechnik AG, Fröschenweidstrasse 10, 8404 Winterthur

28 LE BONHEUR EST DANS LE PRE

tangram-design sàrl
Sévelin 32, 1004 Lausanne

RLJ . Ingénieurs Conseils
Ch. de L'Islettaz, 1305 Penthalaz

29 PASSAGEN

Dieterdietz.org - Dieter Dietz
Ankestrasse 3, 8004 Zürich

Indermühle Bauingenieure GmbH
Scheibenstrasse 6, 3600 Thun

30 OCULUS

Pedrozzi Martino
Via Nosedà 20, 6850 Mendrisio

Tajana e Partner Ingegneria SA
Viale Officina 8, 6500 Bellinzona

Beratung: IFEC Consulenze SA, 6802 Rivera

31 CITY PARKING

Jach Anna, Architekt ETH/SIA - Landell Andrea, Architekt
Waserstrasse 67, 8053 Zürich

Henauer Gugler, Ingenieure und Planer
Kurvenstrasse 35, 8021 Zürich

Verkehrsplanung: Jaeger Stephan - *Klima- und Lüftungskonzept:* Rüegg Andreas, Amstein und Walther

32 TILIA

spaceshop Architekten GmbH
Alleestrasse 11, Postfach, 2500 Biel 3

Zeltner Ingenieure AG
Dorfstrasse 55, 3123 Belp

Landschaftsarchitektur: Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG - *Gebäudetechnik:* Roschi + Partner AG

33 PIERRAFORTSCHA

LVPH ARCHITECTES
Rue de Romont 29, 1700 Fribourg

BEYELER INGENIEURE AG
Papiermühlestrasse 71, 3014 Bern

Consultants: BG ingénieurs conseils SA (Emery Marc)

34 PARKER

Büro B Architekten und Planer AG
Münzgraben 6, 3011 Bern

Bächtold und Moor AG
Giacomettistrasse 15, 3000 Bern 31

35 ALBERTINE

PARK Markus Lüscher, Architekt ETH/SIA
Feldstrasse 13, 8004 Zürich

bonomo engineer - Bonomo Reto, Bauingenieur ETH/SIA
Mitteldorf 78, 8455 Rüdlingen

Visualisierung: Steinbrecher Erik, Berli - *Verkehrsplanung:* IBV Hüsler, Zürich - *Brandschutzplanung:* Wiederkehr Makiol, Wiederkehr Reinhard, Beinwil am See - *Lüftungstechnik:* Portmann Planung GmbH

36 HELIX 3

Isler Gysel Architekten GmbH, Architekten ETH/SIA
Hardstrasse 219, 8005 Zürich

Basler & Hofmann AG, Ingenieure, Planer und Berater
Forchstrasse 395, Postfach, 8032 Zürich

Landschaftsarchitektur: Bischoff Florian, 5400 Baden - *Verkehrsplanung:* Basler & Hofmann, 8032 Zürich
Brandschutzplanung: Basler & Hofmann 8032 Zürich

37 BELVEDERE

Müller Mathis, Architekt BSA/SIA
Güterstrasse 144, 4053 Basel

Jauslin & Stebler Ingenieure AG
Elisabethenanlage 11, 4051 Basel

Landschaftsarchitektur: Nipkow Landschaftsarchitektur BSLA/SIA, Seefeldstrasse 307, 8008 Zürich
Gebäudetechnik: Classen Haustechnik HLK, Güterstrasse 137, 4053 Basel

38 PARKHOF

Dürig AG
Feldstrasse 133, 8004 Zürich

MWV Bauingenieure AG
Bruggerstrasse 37, 5400 Baden

39 PARK & WALK

Frei Rezakhanlou SA, architectes EPFL/SIA/FAS
Av. Mon-Repos 8bis, 1005 Lausanne

ESM Ingénierie SA
Rue Viollier 8, 1207 Genève

Ingénieur CVS: Weinmann-Energies SA (Zurita Enrique)

40 ZWINGER

Blue Architects AG & Moke Architekten
Wasserwerkstrasse 129, 8037 Zürich

Ingenta AG Ingenieure + Planer
Laubeggstrasse 70 - PF 677, 3000 Bern 31

Landschaftsarchitektur: Balliana Schubert Landschaftsarchitekten, Zürich - *Verkehrsplanung:* Stadt Raum Verkehr – Birchler & Wicki, Zürich - *Gebäudetechnik:* Amstein + Walthert, Zürich

41 CABRIOLET

Haug & Schmidler, Diplomingenieure, Freie Architekten
Jahnstrasse 1, D-76133 Karlsruhe

Professor Pfeiffer und Partner, Ingenieurbüro für Tragswerksplanung, Lessingstrasse 10, D - 76135 Karlsruhe

42 GRAN TURISMO

Bfik architectes HES
Rue Jacques-Gachoud 3, 1700 Fribourg

Ingeni SA Lausanne
Rue du Jura 9 - CP 20, 1000 Lausanne 22

Landschaftsarchitektur: Bischoff Landschaftsarchitektur, 5400 Baden

43 PARK & PARC

Hans Hollein & Partner ZT GmbH
Argentinierstrasse 36, A-1040 Wien

Axis Ingenieurleistungen ZT GmbH
Rainergasse 4, A-1040 Wien

44 ADRIAN

AHS Architekturbüro, Strahm Herbert, Architekt ETH/SIA
Lagerhausstrasse 25, 3232 Ins

Ingenieurbüro Hunziker Erich, Bauingenieure
ETH/SIA/USIC, Bahnhofmatte 27, 3232 Ins

45 EASY PARK

C+C04STUDIO - Cubeddu Mario
Cherchi Pier Fr., v. Riva Villasanta 59, I-09134 Cagliari

EDY TOSCANO SA, engineering and consulting
Lorenzi Antonio, Chemin du Closelet 2, 1006 Lausanne

Consultants: bcph ingénierie

46 P1

Kocher & Partner Architekten AG
Industriestrasse 12, 3186 Düringen

DMA Ingénieurs SA
Rte-St-Nicolas-de-Flüe 8, 1709 Fribourg

47 GOLDGRUBE

Marc Hermans - Han Wijnen
Toon Hermanssingel 52, NL-6132 BZ Sittard

Quadackers Theo
Koningswinterstraat 3, NL-6301 WH Valkenburg a/d Geul

48 EMPLIAGE

Luscher Architectes SA
Bd. de Grancy 37, 1006 Lausanne

Airlight Limited-Pedretti Maur0, Via Croce 1, 6710 Biasca
Dic SA ingénieurs-Stucki Dieter, les Glariers, 1860 Aigle

Landschaftsarchitektur: Borgeaud Jean-Jacques, Lausanne - *Brandschutzplanung:* Richard Conseils, Expert protection incendie AEAI, Vaulruz - *ingénieur mobilité :* Gal Jean-Claude, Onex

49 DER ANDERE TAG

Schneider Eigensatz Architekten, Architekten ETH/SIA
Bändlistrasse 31, 8064 Zürich

Ingenieurbüro Birchler Beat E., Bauingenieur ETH/SIA
Röven 8, 7530 Zerneß

Landschaftsarchitektur: Rosenmayr Landschaftsarchitektur GmbH, Albulastrasse 39, 8048 Zürich - *Verkehrsplanung:* IBV Hüsler AG, Olgastrasse 4, 8001 Zürich - *Brandschutzplanung:* RSC BauConsult, Via Maistra 42, 7505 Celerina
Lüftungstechnik: Kalberer + Partner AG, Werkstrasse 2, 7004 Chur

50 SPECTARE

Lehmann Fidanza, Architekten ETH/SIA
Grubenstrasse 37, 8045 Zürich

Walt+Galmarini AG, Bauingenieure ETH/SIA/USIC

Verkehrsplanung: Asaag Verkehrsplaner, Rapperswil-Jona - *Visualisierung:* Loom Visualisierungen, D-Gütersloh -
Lüftungstechnik: Amstein + Walther AG

51 RUNDHERUM

nuak GmbH
Neufrankengasse 22, 8004 Zürich

Gruner + Wepf Ingenieure AG, Zürich, Nievergelt Stefan
Thurgauerstrasse 56, 8050 Zürich

52 AMÖBE

Prof. Michelle Howard / construconcept
Danziger Strasse 44, D-10435 Berlin

werkraum wien ingenieure zt GmbH, Bauer Peter, Ing.
Mariahilferstrasse 115/13, A-1060 Wien

53 ALLMEND

R. Rast Architekten AG
Beatusstrasse 19, 3006 Bern

IUB Engineering
Belpstrasse 48, 3000 Bern 14

Gebäudetechnik: Basler & Hofmann West AG, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen

54 PLATZ DA !

Compago + NOR architectes
Rue du Nord 11, 1005 Lausanne

Kälin & Rombolotto
Rue des Fontenailles 21, 1007 Lausanne

Landschaftsarchitektur: atelier ruedurepos - *Verkehrsplanung:* CERT-Aragao

55 MUNI

Schäublin Architekten AG
Neugasse 6, 8005 Zürich

Porta West AG
Waldeggstrasse 3, 3800 Interlaken

Landschaftsarchitektur: Raderschall Landschaftsarchitekten AG, Meilen ZH - *Verkehrsplanung:* Buchhofer Beratende Ingenieure, Zürich - *Lüftungsplanung/Brandschutzplanung:* AFC Air Flow Consulting AG - *Visualisierung:* Schwartz Fabien, Gauch Karin

56 SPÄTHOLZ

sabarchitekten ag
Blauenstrasse 19, 4054 Basel

Ulmann Kunz Bauingenieure AG
Engelgasse 83a, 4052 Basel

Lüftungstechnik: HeiVi AG, Eulerstrasse 16, 4051 Basel

57 ZAEDYUS PICHY

Arbeitsgemeinschaft
Wieders Torsten, Arch. ETH - Fahner Markus, Arch. ETH
Zweierstrasse 9, 8004 Zürich

APT Ingenieure GmbH, Liebherr Margarita
Atelier für Planung und Tragkonstruktion
Hofwiesenstrasse 3, 8042 Zürich

58 DEGAS

STAUB WITTMER Architekten AG, Architekten ETH/SIA Am Wasser 55, 8049 Zürich	SCHNEWLIN+KÜTTEL AG, Bauing. ETH/SIA/USIC Bahnstrasse 41, 8400 Winterthur
--	--

Landschaftsarchitektur: KUHN Landschaftsarchitekten GmbH, Ankerstrasse 3, 8004 Zürich
Gebäudetechnik: RAUMANZUG GmbH Zürich, Ausstellungsstrasse 21, 8005 Zürich

59 PRINZ VON TARENT

Baumann Lukas Architektur Mariahilfstrasse 10, 6490 Andermatt	Bless Hess AG, Bauingenieure ETH/SIA/USIC Steghofweg 2, 6005 Luzern
--	--

Beratung: Tanner Peter, Architekt, Murten

60 TITANIC

Andreas Heierle, Atelier für Architektur Kasernenplatz 2, Postfach 7061, 6000 Luzern	Muttoni & Fernández Ingénieurs Conseils SA Route du Bois 17, 1024 Ecublens
---	---

61 AMMONIT

Berrel Berrel Kräutler AG, Architekten BSA/ETH/SIA Binzstrasse 23, 8045 Zürich	Ulag Partner AG, Bauingenieure ETH/SIA/USIC Marktgasse 8, 4051 Basel
---	---

Landschaftsarchitektur: ASP Landschaftsarchitekten AG, Zürich - *Verkehrsplanung:* Metron AG, Baden
Gebäudetechnik: KIWI Systemingenieure und Berater AG, Dübendorf

62 CHALOUPE

Ronner Benedikt Seminarstrasse 96, 8057 Zürich	Jenny planing AG, Planer und Ingenieure Veia Canies 5N, 7440 Andeer
---	--

63 BALENA

Armon Semadeni Architekten GmbH Grubenstrasse 40, 8045 Zürich	ARGE Synaxis AG und Stempfle Consulting GmbH
--	--

Landschaftsarchitektur: Müller Illien Landschaftsarch., Wenigstrasse 31, 8004 Zürich - *Verkehrsplanung:* Enz und Partner GmbH, Räflestrasse 29, 8045 Zürich - *Gebäudetechnik:* Roschi + Partner AG, Sägestrasse 73, 3098 Köniz

64 PROSZENIUM

Mühlebach Simon, Arch. ETH - Fuchs Daniel, Arch. ETH Nordstrasse 249, 8037 Zürich	Dr. Schwartz Consulting AG - Kostic Neven, Schwartz Joseph, Industriestrasse 31, 6300 Zug
--	--

Gebäudetechnik: Aicher, De Martin, Zweng AG, Luzern

65 NONAME

Okai Emmanuel, Architekt dipl. Ing. Falkenweg 10, D-76134 Winnenden	Ingenieurbüro St. Johann Fritz Bosler Beethovenstrasse 13, D-72811 St. Johann
--	--

66 MENHIR

JSC Architectes / Siegrist Comamala Architectes /Atelier Jordan, Letzigraben 144, 8047 Zürich	Schollmayer Martin, Bauingenieurwesen Letzigraben 142, 8047 Zürich
--	---

67 RINGMAUER

ARGE Gramazio & Kohler - Birk Heilmeyer und Frenzel Wasserwerkstrasse 129, 8037 Zürich	HallerIngenieure AG, Bauingenieure Zugerstrasse 76, 6340 Baar
---	--

Landschaftsarchitektur: Mavo GmbH, Zürich - *Brandschutzplanung/Gebäudetechnik:* Pöyry Infra AG, Zürich

68 UFABULUM

Abraha Achermann, Architekten ETH/SIA
Bändlistrasse 29, 8064 Zürich

Schnetzer Puskas Ingenieure AG
Güterstrasse 144, 4002 Basel

Verkehrsplanung: AKP Verkehrsingenieur AG, Eichstrasse 25, 8045 Zürich

69 OVAL

ARGE Freiluft Architekten GmbH SIA - Marcel Hegg
Nydeggstalden 30, 3011 Bern

Theiler Ingenieure AG, Bauingenieure ETH/SIA/USIC
Aarestrasse 38B, 3600 Thun

Landschaftsarchitektur: Müller Wildbolz Partner GmbH, Bern - *Visualisierung:* Bloomimages, Hamburg

70 PARK IN PARK

atelierpulver architectes SA & bbz bern GmbH
Rte principale 70 – CP 9, 1786 Sugiez

Tschopp Ingenieure GmbH
Kollerweg 9, 3006 Bern

Ingénieur mobilité: Christe & Gyax Ingénieurs Conseils SA, avenue de la Gare 10, 1041 Yverdon-les-Bains
Consultants: SACAO, route Henri-Stefan 2, 1762 Givisiez

71 PARKRING

Matei Manaila Architekten GmbH
Scheuchzerstrasse 72, 8006 Zürich

Aerni + Aerni Ingenieure AG
Riedtlistrasse 13, 8006 Zürich

Verkehrsplanung: TEAMverkehr Zug (Merlo Oscar, Arquisch Adrian)

72 ZINNENKRANZ

MJ2B Architekten AG
Freiburgstrasse 49, 3280 Murten

weber + brönnimann ag, Ingenieure und Planer USIC
Munzigenstrasse 15, 3007 Bern

weber + brönnimann AG, Landschaftsarchitekten BSLA

73 HELIX 2

Schneider Studer Primas GmbH
Hafnerstrasse 60, 8005 Zürich

Schaellibaum AG, Ingenieure und Architekten
Bahnhofplatz 11, 9100 Herisau

74 EDEN

FHV – Fruehauf Henry & Viladoms
Chemin Renou 2, 1005 Lausanne

AIC ingenieurs
Avenue Tissot 2bis – CP 84, 1006 Lausanne

Beratung: Sorane - *Landschaftsarchitektur:* Fontana Landschaftsarchitektur - *Verkehrsplanung:* Transitec

75 FANGIO

Rahbaran Hürzeler Architekten GmbH
St. Johannis-Vorstadt 34, 4056 Basel

WMM Ingenieure AG
Florenz-Strasse 1d, 4142 Münchenstein

Brandschutzplanung/Lüftungstechnik: AFC AG - *Verkehrsplanung:* Glaser Saxer Keller AG (Gutz Stephan)

76 EBENHÖH

MONO Architekten GbR, Greubel Jonas - Schilp Daniel
Obentrautstrasse 33, D-10963 Berlin

WTM Enginners Berlin GmbH, Scholz Hans, Dr. Ing.
Boyenstrasse 41, D-10115 Berlin

77 OHNE TITEL

CLARC
Chapallaz Judit und Guillaume

Weischede, Hermann und Partner
Beratende Ingenieure, wh-p GmbH
Curierstrasse 2, D-70563 Stuttgart

78 ELISE

Atelier Ducret, Architektur und Design GmbH
Ducret Steve, Schlossmatte 19, 3185 Schmitten

Baeriswyl, Schaller und Partner AG, Schaller Daniel
Bonnstrasse 26, 3186 Düringen

Paysagiste: Extérieurs 2000, 1228 Plan-les-Ouates - *Fassadegestaltung:* ROB Technologies AG, 8037 Zürich und Keller AG Ziegeleien, 8422 Pfungen

79 MÖBIUS 20130712

Blättler Dafflon Architekten
Binzstrasse 39, 8045 Zürich

Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure
Limmatstrasse 275, 8005 Zürich

Landschaftsarchitektur: Raymond Vogel Landschaften, Feldstrasse 133, 8004 Zürich
Beratung: Zwicker + Schmid, Bauingenieure, Neptunstrasse 6, 8032 Zürich

80 BLACK VELVET

WALDRAP Architekten
Bernerstrasse Nord 180, 8064 Zürich

Wismer+Partner AG, Beratende Ing. und Planer SIA
Grundstrasse 3, 6343 Rotkreuz

Landschaftsarchitektur: Schmid Landschaftsarchitekten GmbH, Uetlibergstrasse 137, 8045 Zürich

81 DRIVE MY CAR

BHSF Architekten GmbH
Hardstrasse 69, 8004 Zürich

Bänziger Partner AG, Ingenieure + Planer SIA/USIC
Oberstrasse 149, 9000 St. Gallen

82 PLUTOS

0815 Architekten FH/BSA/SIA
Rue Frédéric-Chailler 7, 1700 Fribourg

Bureau d'ingénieur Dewarrat François
Impasse des Rosiers 3, 1723 Marly

83 MAURICE

Farhad Johann Architekten GmbH
Rheingasse 11, 4058 Basel

Beurret Ingenieure GmbH
Riehenring 15, 4058 Basel

84 TROJAN

Aeby Aumann Emery Architectes
Route de la Fonderie 2, 1700 Fribourg

Ingphi SA
Rue Centrale 9bis, 1003 Lausanne

85 WAGENHALLE

Vuotovolume GmbH
Sandrainstrasse 15, 3007 Bern

Kontextplan
Genfergasse 10, 3011 Bern

Lüftungstechnik: IEM AG Thun (Hilgenberg Christian)

20 Dokumentation

Wettbewerbe sind Architekturgeschichte. Nur *ein* Projekt wird Sieger - aber es ist für die Teilnehmenden, aber auch für weitere Interessierte von Bedeutung, sich an Hand der Eingaben messen zu können und den grossen Aufwand, welchen die Abgabe eines Wettbewerbsprojekts erfordert, etwas mildern, wenn man sich mit der Analyse von andern Projekten weiterentwickeln kann. Daher sind auf den nächsten Seiten sämtliche 85 Eingaben auf gleiche Weise dokumentiert* mit Modellaufnahmen und Planausschnitten. Es sprengt leider den Rahmen der Zusammenstellung, ALLE Dokumente zu reproduzieren: es wären dies 410 Pläne. Die Qualität der Dokumente folgt jener der Eingaben; die Tendenz liegt bei feinen Strichdicken und grauem Anlegen - für die Reproduktion (zu) oft am Limit!

Thomas Urfer

*) Die Kurzfassung enthält die Dokumentation nicht.

21 Namensregister

0815 Architekten.....82 - PLUTOS	Basler&Hofmann.....53 - ALLMEND	Buresch Christian.....65 - NONAME
3-Plan Haustechnik AG27 - LEUCHTENDER HERBST	Bättler Ralph.....79 - MÖBIUS 20130712	Buri Beat.....72 - ZINNENKRANZ
4d AG Landschaftsarchitekten.....20 - HELIX	Bauer Nicolas.....53 - ALLMEND	Büro B.....34 - PARKER
Abraha Daniel.....68 - UFABULUM	Bauer Peter.....52 - AMÖBE	Burri Philippe.....45 - EASY PARK
Abrecht Hans AG.....13 - BACCARA	Baumann Lukas.....59 - PRINZ VON TARENT	Buschor Michael.....71 - PARKRING
Achermann Stephan.....68 - UFABULUM	Baumeyer Fred.....36 - HELIX 3	Bützer Dieter.....37 - BELVEDERE
Ackermann und Stumny AG.....16 - LINDE	Baumgartner Adrian.....25 - INVISIBLE	C+C04Studio.....45 - EASY PARK
Acosta Bejarano José Miguel.....48 - EMPLIAGE	Baumgartner Annina.....61 - AMMONIT	Cao Yang.....01 - PARKING
ACS Partner AG.....10 - DRIVE	Baumgartner Riccardo.....53 - ALLMEND	Carrasqueira Paulo.....78 - ELISE
Adler & Olesch.....05 - VICTORIA	Bautz Jan.....51 - RUNDHERUM	Castellan Philippe.....85 - WAGENHALLE
Aebischer Marc.....16 - LINDE	bbz bern.....70 - PARK IN PARK	Cavigelli Ignaz.....49 - DER ANDERE TAG
Aeby Emile.....84 - TROJAN	bcph ingénierie.....45 - EASY PARK	Chabbey Jean-Paul.....12 - KONTINUUM
Aerni Markus.....71 - PARKRING	Bekaj Leonard.....16 - LINDE	Chapallaz Guillaume.....77 - OHNE TITEL
Aeschbacher Beat.....40 - ZWINGER	Bender Uwe.....27 - LEUCHTENDER HERBST	Chapallaz Judit.....77 - OHNE TITEL
Aeschlimann Beno.....32 - TILIA	Berger Christopher.....34 - PARKER	Christe Pascal.....70 - PARK IN PARK
AFC AG.....75 - FANGIO	Berrel Maurice.....61 - AMMONIT	Christe&Gygax Ingénieurs.....70 - PARK IN PARK
AFC Air Flow Consulting.....55 - MUNI	Bertolotti Massimo.....30 - OCULUS	Christen Sébastien.....33 - PIERRAFORTSCHA
Affentranger Patrik.....25 - INVISIBLE	Beurret Christophe.....83 - MAURICE	Chuard Dominique.....74 - EDEN
AHS Architekturbüro.....44 - ADRIAN	Beyeler Ingenieure AG.....33 - PIERRAFORTSCHA	Cito Gianni.....40 - ZWINGER
AIC ingénieurs.....74 - EDEN	Bfik architectes.....42 - GRAN TURISMO	CLARC.....77 - OHNE TITEL
Aicher, De Martin, Zweng AG.....64 - PROSZENIUM	BG ingénieurs conseils SA...33 - PIERRAFORTSCHA	Classen Haustechnik.....37 - BELVEDERE
Airlight Limited.....48 - EMPLIAGE	BG Ingénieurs Conseils.....19 - TRANSITION	Clerici&Müller.....22 - PANTA RHEI
AKP Verkehrsingenieur AG.....68 - UFABULUM	BHSF Architekten.....81 - DRIVE MY CAR	Comamala Diego.....66 - MENHIR
Albaladejo Jaime Anton.....39 - PARK & WALK	Bichsel Marcio.....19 - TRANSITION	Compago + NOR architectes.....54 - PLATZ DA !
Albus Jutta.....09 - 211213	Bichsel Marcio.....19 - TRANSITION	Conplaning GmbH.....01 - PARKING
Althaus Marc.....72 - ZINNENKRANZ	Birchler & Wicki, Zürich.....40 - ZWINGER	construconcept.....52 - AMÖBE
Amrein Andreas.....24 - GRABOWSKI	Birchler Beat E.....49 - DER ANDERE TAG	Cotting Marc.....82 - PLUTOS
Amstein und Walthert.....31 - CITY PARKING	Birk Stephan.....67 - RINGMAUER	Cramer Samuel.....45 - EASY PARK
Amstein+Walthert AG.....50 - SPECTARE	Bischof Erich.....73 - HELIX 2	Cruchon Joëlle.....74 - EDEN
Amstein+Walthert, Zürich.....40 - ZWINGER	Bischoff Florian.....36 - HELIX 3	Cubeddu Mario.....45 - EASY PARK
Annen Monika.....80 - BLACK VELVET	Bischoff Florian.....42 - GRAN TURISMO	Da Campo Mario.....48 - EMPLIAGE
APT Ingenieure GmbH.....57 - ZAEDYUS PICHY	Bitter Stefan.....05 - VICTORIA	Da Costa Rosa.....70 - PARK IN PARK
Arpagaus Ursina.....62 - CHALOUPPE	Bless Hess AG.....59 - PRINZ VON TARENT	Dafflon Gilles.....79 - MÖBIUS 20130712
Arquisch Adrian.....71 - PARKRING	Bloomimages.....69 - OVAL	De Aragao M. Pedro.....54 - PLATZ DA !
Asaag Verkehrsplaner.....50 - SPECTARE	Blue Architects AG.....40 - ZWINGER	De Jesus Ferreira Maria Inês.....48 - EMPLIAGE
ASP Landschaftsarchitekten AG.....61 - AMMONIT	Böckle Bianca.....61 - AMMONIT	Deelen Carmen.....47 - GOLDGRUBE
Astudillo Pablo.....29 - PASSAGEN	Bögli Lukas.....21 - STRATA	Delacrétaiz Ronald....28 - LE BONH. EST DS. LE PRE
Atelier Jordan.....66 - MENHIR	Bonomo Reto.....35 - ALBERTINE	Dendrou S.....17 - KALEIDOSKOPE
Atelier Orii.....10 - DRIVE	Borgeaud Jean-Jacques.....48 - EMPLIAGE	Depierraz Mathias.....54 - PLATZ DA !
atelier ruedurepos.....54 - PLATZ DA !	Boschung Xavier.....26 - PARCADES	Dess Michael.....55 - MUNI
atelierpulver architectes.....70 - PARK IN PARK	Bosler Fritz.....65 - NONAME	Deuber Angela.....20 - HELIX
Aubert-Raderschall Sybille.....55 - MUNI	Bosso Marco.....42 - GRAN TURISMO	Deurig+Oehninger AG 27 - LEUCHTENDER HERBST
Aumann Patrick.....84 - TROJAN	Boucsein Benedikt.....81 - DRIVE MY CAR	Dewarrat Jean-François.....82 - PLUTOS
Axis Ingenieurleistungen.....43 PARK & PARC	Boyd Danielle.....29 - PASSAGEN	Diaz Saravia Victoria.....30 - OCULUS
B+S ingénieurs conseils SA.....19 - TRANSITION	Braga Juliana.....14 - PARK	Dic SA Ingénieurs.....48 - EMPLIAGE
Babey Pascal.....04 - ANNA	Braune Stéphane.....50 - SPECTARE	Dietrich Martin.....69 - OVAL
Bächtold und Moor AG.....34 - PARKER	Briones Helena.....63 - BALENA	Dietz Dieter.....29 - PASSAGEN
Baeriswyl Stéphane.....48 - EMPLIAGE	Brühwiler David.....22 - PANTA RHEI	DMA Ingénieurs SA.....46 - P1
Baeriswyl, Schaller und Partner AG.....78 - ELISE	Brühwiler Markus.....22 - PANTA RHEI	Domagalski Joanna.....38 - PARKHOF
Balliana Schubert.....40 - ZWINGER	Brunori Luca.....34 - PARKER	Doppmann Melanie.....25 - INVISIBLE
Banchini Léopold.....23 - CIRCUIT ALPIN	Bucci Angelo.....14 - PARK	Dornseifer Beatrice.....81 - DRIVE MY CAR
Bänziger Partner.....81 - DRIVE MY CAR	Buchhofer Beratende Ingenieure.....55 - MUNI	Ducret Steve.....78 - ELISE
Bardet Christian.....70 - PARK IN PARK	Büchner Steffen.....21 - STRATA	Dufner Olivier.....08 - SILHOUETTE
Baron Marie-Laure.....33 - PIERRAFORTSCHA	Bünzli Daniel.....02 - 1'440 DEGRES	Dürig Jean-Pierre.....38 - PARKHOF
Basler&Hofmann AG.....36 - HELIX 3	Bureau A.....23 - CIRCUIT ALPIN	Dürsch Sebastian.....34 - PARKER

Eckermann Eugen 51 - RUNDHERUM	Geng Tian 40 - ZWINGER	Hofstetter Markus 85 - WAGENHALLE
EDMS SA 23 - CIRCUIT ALPIN	Geoterra AG 13 - BACCARA	Hollegien Aurélie 39 - PARK & WALK
Edy Toscano SA 45 - EASY PARK	Gerber Sara 54 - PLATZ DA !	Höltschi + Schurter 06 - HELIX 4
Eglof Sabrina 82 - PLUTOS	Geser Andreas 11 - PASCAL	Holzprojekt GmbH 11 - PASCAL
Eichenberger AG 08 - SILHOUETTE	Gies Heribert 05 - VICTORIA	Horber David 35 - ALBERTINE
Eigensatz Michel 49 - DER ANDERE TAG	Gilgen Daniel 58 - DEGAS	Howard Michelle 52 - AMÖBE
Emery Marc 33 - PIERRAFORTSCHA	Glaser Saxer Keller AG 75 - FANGIO	Huber Marc 10 - DRIVE
Emery Stéphane 84 - TROJAN	Gohl Salome 55 - MUNI	Hübner Philipp 67 - RINGMAUER
Enz Robert) 27 - LEUCHTENDER HERBST	Gomez Javier 21 - STRATA	Humbert Paul 33 - PIERRAFORTSCHA
Enz und Partner GmbH 63 - BALENA	Graf Daniel 36 - HELIX 3	Humpert Axel 81 - DRIVE MY CAR
Epp Simon 55 - MUNI	Gramazio&Kohler 67 - RINGMAUER	Hunziker Erich 44 - ADRIAN
Ermolli Gian Paolo 38 - PARKHOF	Grand Karine 03 - MOITIE-MOITIE	Hurkkens Ilmar 07 - 12 TURME
Ernst Basler&Partner 02 - 1'440 DEGRES	Grandgirard Stéphane 64 - PROSZENIUM	Hürzeler Ursula 75 - FANGIO
ESM Ingénierie SA 39 - PARK & WALK	Greubel Jonas 76 - EBENHÖH	IBV Hüslar AG, 49 - DER ANDERE TAG
Extérieurs 2000 78 - ELISE	Grieder Armin 08 - SILHOUETTE	IBV Hüslar 35 - ALBERTINE
Eyer Thomas 07 - 12 TURME	Gromann Marcel 79 - MÖBIUS 20130712	IEM AG 85 - WAGENHALLE
Fahner Markus 57 - ZAEDYUS PICHY	Grooteman Ludo 40 - ZWINGER	IFEC Consulenze SA 30 - OCULUS
Fahrni Patrick 21 - STRATA	Grossenbacher Philippe 64 - PROSZENIUM	Imboden Bernard 42 - GRAN TURISMO
Fandré Bernhard 13 - BACCARA	Gruber Peter 53 - ALLMEND	Imfeld Astrid 25 - INVISIBLE
Farhad Zahin 83 - MAURICE	Gruner+Wepf Ingenieure AG 51 - RUNDHERUM	Indermühle Daniel 29 - PASSAGEN
Fasciati Janet 49 - DER ANDERE TAG	Grünig Alexander 69 - OVAL	Indermühle Tobias 85 - WAGENHALLE
Fäth Klaus 05 - VICTORIA	Guggisberg Roland 04 - ANNA	Ingeni SA Lausanne 42 - GRAN TURISMO
Fauchère Marc 42 - GRAN TURISMO	Guidotti Roberto 14 - PARK	Ingenta AG 40 - ZWINGER
Fernandez Miriam 33 - PIERRAFORTSCHA	Guillod Philippe 72 - ZINNENKRANZ	Ingphi SA 84 - TROJAN
Fernandez Ruiz Miguel 60 - TITANIC	Guscetti Gabriele 42 - GRAN TURISMO	Iöster Martin 19 - TRANSITION
Ferra Mathilde 78 - ELISE	Gutz Stephan 75 - FANGIO	Isler Dominik 36 - HELIX 3
Ferrer Carla 40 - ZWINGER	Guy Bastien 79 - MÖBIUS 20130712	IUB Engineering 53 - ALLMEND
Fidanza Alain 50 - SPECTARE	Gysel Manuel 36 - HELIX 3	Jach Anna 31 - CITY PARKING
Fischer Elmar 13 - BACCARA	Haddadi Roshanak 50 - SPECTARE	Jacomella Marco 67 - RINGMAUER
Fischer Martina 79 - MÖBIUS 20130712	Hagen Bernard 82 - PLUTOS	Jaeger Stephan 31 - CITY PARKING
Fischer Sonja 49 - DER ANDERE TAG	Haller Markus 67 - RINGMAUER	Jauslin & Stebler 37 - BELVEDERE
Flühmann Mario 32 - TILIA	Hangartner Carolina 22 - PANTA RHEI	Jenny Hansjürg 62 - CHALOUPE
Flury Cyril 26 - PARCADES	Hans Hollein&Partner 43 PARK & PARC	Johann Nicole 83 - MAURICE
Fontana Landschaftsarchitektur 74 - EDEN	Hartmann & Sauter 20 - HELIX	Jordan Frédéric 66 - MENHIR
Fontana Massimo 74 - EDEN	Hatt Fred 28 - LE BONHEUR EST DANS LE PRE	Jorns W. 13 - BACCARA
Fouad Christophe 54 - PLATZ DA !	Hauer Jost 50 - SPECTARE	Jose Fernandez 01 - PARKING
Fouta Jasmin 05 - VICTORIA	Haug Jerónimo 41 - CABRIOLET	JSC Architectes 66 - MENHIR
Francey Olivier 84 - TROJAN	Haug&Schmidtler 41 - CABRIOLET	Jüni Manuel 72 - ZINNENKRANZ
Fraciati Janet 35 - ALBERTINE	Haymoz Cyril 82 - PLUTOS	Kalberer+Partner 49 - DER ANDERE TAG
Frei Eric 39 - PARK & WALK	HAZ Beratende Ing. 18 - TRANSLUZENTER STEIN	Kälin Jean-François 54 - PLATZ DA !
Freiluft Architekten GmbH 69 - OVAL	Heberle Matthias 13 - BACCARA	Kälin&Rombolotto 54 - PLATZ DA !
Frey Mathias 03 - MOITIE-MOITIE	Heierle Andreas 60 - TITANIC	Kauffmann Muriel 42 - GRAN TURISMO
Friede Marcel 01 - PARKING	Heilmeyer Liza 67 - RINGMAUER	Kaufmann Andreas 68 - UFABULUM
Friedli Beatrice 32 - TILIA	Heinrich Alexander 02 - 1'440 DEGRES	Keller AG Ziegeleien 78 - ELISE
Fruehauf Claudius 74 - EDEN	HeiVi AG 56 - SPÄTHOLZ	Keller Andreas 34 - PARKER
Fuchs Daniel 64 - PROSZENIUM	Helfrich Kaspar 04 - ANNA	Kempf Simon 36 - HELIX 3
Fujishige Noriaki 56 - SPÄTHOLZ	Helmreich Matthias 67 - RINGMAUER	Keser Anne 75 - FANGIO
Funk Alexander 36 - HELIX 3	Henauer Gugler 31 - CITY PARKING	Kessler Pascal 11 - PASCAL
Gal Jean-Claude 48 - EMPLIAGE	Henry Guillaume 74 - EDEN	Kienast F. 13 - BACCARA
Galmarini Andreas 07 - 12 TURME	Hermans Marc 47 - GOLDGRUBE	Kiltzke Nina 76 - EBENHÖH
Gantenbein Hans 81 - DRIVE MY CAR	Hess Philipp 59 - PRINZ VON TARENT	KIWI Systemingenieure 61 - AMMONIT
Gasparini Alessandro 15 - WHITE SPIRAL	Hess Stefan 32 - TILIA	Kleiner Detmar 34 - PARKER
Gasser Fränzi 25 - INVISIBLE	Heuwieser Valentin 43 PARK & PARC	Klopfenstein Martin 69 - OVAL
Gauch Karin 55 - MUNI	Hevi Jessica 51 - RUNDHERUM	Knauss Michael 07 - 12 TURME
Gehrhardt Uta 80 - BLACK VELVET	Hiereich Andreas 43 PARK & PARC	Kocher&Partner 46 - P1
Geiger Fabian 22 - PANTA RHEI	Hildebrand Thomas 40 - ZWINGER	Kodai Yuichi 40 - ZWINGER
Gelzer Vinzenz 21 - STRATA	Hilgenberg Christian 85 - WAGENHALLE	Kohler Christian 67 - RINGMAUER
Gemma Tanja 10 - DRIVE	Höche Franziska 05 - VICTORIA	Konstruktiv GmbH 24 - GRABOWSKI

Kontextplan	85 - WAGENHALLE	Moke Architekten	40 - ZWINGER	Pointet Vanessa	23 - CIRCUIT ALPIN
Könz Jon Andrea	13 - BACCARA	Molina Moreno	50 - SPECTARE	Pokora Daniel	11 - PASCAL
Köppel Stefan	81 - DRIVE MY CAR	Molteni Enrico	15 - WHITE SPIRAL	Ponceau Christophe	54 - PLATZ DA !
Kostic Neven	64 - PROSZENIUM	Momm Katrin	27 - LEUCHTENDER HERBST	Ponti Jérôme	39 - PARK & WALK
Krappinger Heimo	43 PARK & PARC	MONO Architekten GbR	76 - EBENHÖH	Porta West AG	55 - MUNI
Kräutler Raphael	61 - AMMONIT	Monschein Christoph	43 PARK & PARC	Portmann Thomas	35 - ALBERTINE
Krieg Daniel	08 - SILHOUETTE	Monti Marcello	19 - TRANSITION	Potterat Manuel	29 - PASSAGEN
Kuhn Stephan	58 - DEGAS	Morandi Antoine	70 - PARK IN PARK	Pöyry Infra AG	67 - RINGMAUER
Kummer Luc	35 - ALBERTINE	Mosimann Reto	32 - TILIA	Pralow Stefan	09 - 211213
Kunz Adrian	56 - SPÄTHOLZ	Mühlebach Simon	64 - PROSZENIUM	Próspero Victor	14 - PARK
Kurmann Michael	25 - INVISIBLE	Mühlenberg Marten	22 - PANTA RHEI	Pulver Christophe	70 - PARK IN PARK
Küttel Michael	58 - DEGAS	Müller Illien Landschaftsarchitekten	63 - BALENA	Quadackers Theo	47 - GOLDGRUBE
Landell Andrea	31 - CITY PARKING	Müller Mathis	37 - BELVEDERE	Quadri Maceo	57 - ZAEDYUS PICHY
Lässer Ueli	24 - GRABOWSKI	Müller Wildbolz Partner	69 - OVAL	Quarz Evelyn	55 - MUNI
Lässer-Wyder Anja	24 - GRABOWSKI	Muster Andreas	53 - ALLMEND	Raderschall Roland	55 - MUNI
Lehmann Philipp	50 - SPECTARE	Muttoni Aurelio	60 - TITANIC	Rahbaran Shadi	75 - FANGIO
Lehmann Roger	58 - DEGAS	MWV Bauingenieure AG	38 - PARKHOF	Rahner Kevin	68 - UFABULUM
Lensing Till	65 - NONAME	N'Goran Serge	26 - PARCADES	Rapp Infra	03 - MOITIE-MOITIE
Leuthold Daniel	51 - RUNDHERUM	Nagel Katherina	72 - ZINNENKRANZ	Rapp Martin	43 PARK & PARC
Liebherr Margarita	57 - ZAEDYUS PICHY	Nay Christoph	27 - LEUCHTENDER HERBST	Rast Rudolf	53 - ALLMEND
lilin architekten GmbH	02 - 1'440 DEGRES	Nelles Verena	38 - PARKHOF	Raumanzug GmbH	58 - DEGAS
Lindenmeyer Marc	41 - CABRIOLET	Neuhaus Fabio	22 - PANTA RHEI	Redzovic Vladimir	21 - STRATA
Liverani Andrea	15 - WHITE SPIRAL	Neyerlin Dominique	25 - INVISIBLE	Reinhart Roman	78 - ELISE
Loom Visualisierungen	50 - SPECTARE	Nievergelt Stefan	51 - RUNDHERUM	Renggli Pius	11 - PASCAL
Lorenzi Antonio	45 - EASY PARK	Nipkow Landschaftsarchitektur	37 - BELVEDERE	Reuter Andreas	56 - SPÄTHOLZ
Lorrio Elena	12 - KONTINUUM	nuak GmbH	51 - RUNDHERUM	Rey Hans-Peter	25 - INVISIBLE
Lüchinger+Meyer	79 - MÖBIUS 20130712	O'Connell David	76 - EBENHÖH	Rezakhanlou Kaveh	39 - PARK & WALK
Luscher Architectes SA	48 - EMPLIAGE	Oberholzer Rico	10 - DRIVE	Rhème Serge	26 - PARCADES
Lüscher Markus	35 - ALBERTINE	Obrist Markus	25 - INVISIBLE	Richard Conseils	48 - EMPLIAGE
Lüthi Simone	32 - TILIA	Odermatt Georg	27 - LEUCHTENDER HERBST	Rickenbach Philipp	34 - PARKER
Lux Projetado	14 - PARK	Odermatt Marcel	27 - LEUCHTENDER HERBST	Ringli Andreas	32 - TILIA
LVPH architectes	33 - PIERRAFORTSCHA	Oechslin Urs	02 - 1'440 DEGRES	Rippmann Matthias	07 - 12 TURME
Manaila Matei	71 - PARKRING	Oesterle Silvan	07 - 12 TURME	RLJ . Ing. Conseils ...	28 - LE BONH. EST DS. LE PRE
Mangler Markus	01 - PARKING	Okai Emmanuel	65 - NONAME	RMO VIS	10 - DRIVE
Marcel Hegg	69 - OVAL	osd GmbH	05 - VICTORIA	ROB Technologies AG	78 - ELISE
Marcel Nobel AG	22 - PANTA RHEI	Ostermann Alexander	01 - PARKING	Röder Julia	51 - RUNDHERUM
Marcysiak Katarzyna	38 - PARKHOF	Ostolaza Carlos28 - LE BONHEUR EST DANS LE PRE		Rodríguez Nuno	82 - PLUTOS
Maruca Rosalba	63 - BALENA	Ozzetti Tatiana	14 - PARK	Rohrbasser Emmanuelle	42 - GRAN TURISMO
Matsumoto Kousaku	40 - ZWINGER	Pabst Theresa	58 - DEGAS	Ronner Benedikt	62 - CHALOUPPE
Maugat Julien	12 - KONTINUUM	Parodo Paolo	45 - EASY PARK	Roschi+Partner AG	32 - TILIA
Maurer André	02 - 1'440 DEGRES	Parra Camargo Laura	60 - TITANIC	Roschi+Partner AG	63 - BALENA
Maurer Silas	21 - STRATA	Pauli Helmut	03 - MOITIE-MOITIE	Rosenmayr Matthias	49 - DER ANDERE TAG
Mavicecek Kenan	05 - VICTORIA	Pedrazzini Andrea	14 - PARK	Rossi Tibor	68 - UFABULUM
Mavo GmbH	67 - RINGMAUER	Pedrazzini Eugenio	14 - PARK	Roth Denise	32 - TILIA
Mazza Gabriela	11 - PASCAL	Pedretti Mauro	48 - EMPLIAGE	Roth Martin	32 - TILIA
Meletta Claudio	71 - PARKRING	Pedrozzi Martino	30 - OCULUS	RSC BauConsult	49 - DER ANDERE TAG
Melis Francesca	45 - EASY PARK	Pelissier Vincent	12 - KONTINUUM	Rudaz Andreas	16 - LINDE
Menétrey Philippe	84 - TROJAN	Penner Katharina	09 - 211213	Rüegg Andreas	31 - CITY PARKING
Merlo Oscar	71 - PARKRING	Perez Albert	75 - FANGIO	Rügemeier Fabian	18 - TRANSLUZENTER STEIN
Mermod Vincent	29 - PASSAGEN	Peric Ljupko	38 - PARKHOF	sabarchitekten ag	56 - SPÄTHOLZ
Metron AG	61 - AMMONIT	Pfäffli Ramel	10 - DRIVE	SACAO	70 - PARK IN PARK
Mettler Landschaftsarchitektur	22 - PANTA RHEI	Pfeiffer und Partner	41 - CABRIOLET	Sailer Markus	01 - PARKING
Metzger Sebastian	21 - STRATA	Pfister Michael	68 - UFABULUM	Salathé Dominique	56 - SPÄTHOLZ
Meyer Adrian	08 - SILHOUETTE	Pfyll Thomas	20 - HELIX	Santini Gilbert	75 - FANGIO
Meyer Florian	74 - EDEN	Pisani Camilla	20 - HELIX	Sartori Valerio	33 - PIERRAFORTSCHA
Miebach Sarah	10 - DRIVE	Planum Zürich	11 - PASCAL	Sassano Antonio	22 - PANTA RHEI
Minder Patrick	26 - PARCADES	Pochon Nathalie	84 - TROJAN	Savary Nathalie	19 - TRANSITION
MJ2B Architekten AG	72 - ZINNENKRANZ	Podorieszsch Peter	21 - STRATA	Schaad Otto	02 - 1'440 DEGRES

Schaellibaum AG73 - HELIX 2	Sommer Patrick 69 - OVAL	Voellmy Lukas 13 - BACCARA
Schaer Claude 74 - EDEN	Sorane..... 74 - EDEN	Vogel Raymond..... 79 - MÖBIUS 20130712
Schagerl Clemens28 - LE BONHEUR EST DANS LE PRE	spaceshop Architekten GmbH..... 32 - TILIA	Vogt Simon..... 61 - AMMONIT
Schaller Daniel.....78 - ELISE	Stadt Raum Verkehr40 - ZWINGER	Volkman Elena 77 - OHNE TITEL
Schäublin Othmar..... 55 - MUNI	Stähelin Raphael.....81 - DRIVE MY CAR	Voltolini Sam 12 - KONTINUUM
Schauwecker Matthias 55 - MUNI	STARAG Architekten AG.....25 - INVISIBLE	von Bergen Josue 21 - STRATA
Schefer Ruedi36 - HELIX 3	Starrenberger Daniel 19 - TRANSITION	von Zander Anna.....52 - AMÖBE
Schenk Eveline..... 85 - WAGENHALLE	Staub Regula 58 - DEGAS	Voser Martina 67 - RINGMAUER
Scherr Pius01 - PARKING	Staufer Hanspeter..... 32 - TILIA	Vuotovolume GmbH..... 85 - WAGENHALLE
Scherr+Klimke AG01 - PARKING	Steinbrecher Erik35 - ALBERTINE	Waber Christophe 84 - TROJAN
Schilp Daniel..... 76 - EBENHÖH	Steinmann Michaël 72 - ZINNENKRANZ	Waldrap Architekten.....80 - BLACK VELVET
Schmid Andre 80 - BLACK VELVET	Stempfle Consulting GmbH63 - BALENA	Walser Stefan..... 50 - SPECTARE
Schmid Aschi25 - INVISIBLE	Steng Jule40 - ZWINGER	Walt+Galmarini AG 50 - SPECTARE
Schmid Florian..... 68 - UFABULUM	Stotz Ivo54 - PLATZ DA !	Walter Renate80 - BLACK VELVET
Schmid Michel 85 - WAGENHALLE	Strahm Herbert 44 - ADRIAN	Weber Hanna 67 - RINGMAUER
Schmid Oliver82 - PLUTOS	Stucki Dieter 48 - EMPLIAGE	Weber Moritz.....08 - SILHOUETTE
Schmid Res49 - DER ANDERE TAG	Studer Daniel 64 - PROSZENIUM	Weber Pascal.....72 - ZINNENKRANZ
Schmidlin Chasper13 - BACCARA	Studer Niklaus..... 80 - BLACK VELVET	Weber Patrick..... 61 - AMMONIT
Schmidt André 76 - EBENHÖH	Stumpf Martin.....77 - OHNE TITEL	Weber Toni..... 21 - STRATA
Schneider Daniel25 - INVISIBLE	Stünzi Michael.....40 - ZWINGER	weber+brönnimann AG72 - ZINNENKRANZ
Schneider Ilona.....49 - DER ANDERE TAG	Sturmy Norbert..... 16 - LINDE	Weinmann-Energies SA.....39 - PARK & WALK
Schneider Sarah 67 - RINGMAUER	Suenaga Nilton 14 - PARK	Weischede, Hermann und Partner ... 77 - OHNE TITEL
Schneider Stefan03 - MOITIE-MOITIE	Synaxis AG63 - BALENA	Weissinger Britta 69 - OVAL
Schneider Studer Primas GmbH.....73 - HELIX 2	Tagmar+Partner AG25 - INVISIBLE	Wenzel Jan..... 50 - SPECTARE
Schneider Thomas02 - 1'440 DEGRES	Tajana e Partner30 - OCULUS	werkraum wien ingenieure52 - AMÖBE
Schnell Dieter 21 - STRATA	Takács Tamás 34 - PARKER	Widmer Anja..... 35 - ALBERTINE
Schnetzler Puskas Ingenieure AG 68 - UFABULUM	Tamberi Lorenzo..... 15 - WHITE SPIRAL	Wiederkehr Makol 35 - ALBERTINE
Schnewlin+Küttel AG.....58 - DEGAS	tangram-design sàrl .28 - LE BONH. EST DS. LE PRE	Wiederkehr Reinhard 35 - ALBERTINE
Schollmayer Martin66 - MENHIR	Tanner Peter 59 - PRINZ VON TARENT	Wieders Torsten..... 57 - ZAEDYUS PICHYI
Schollmayer Martin66 - MENHIR	Tartarotti Alexander85 - WAGENHALLE	Wiegand Hubert32 - TILIA
Scholz Hans..... 76 - EBENHÖH	TEAMverkehr 71 - PARKRING	Wijnen Han 47 - GOLDGRUBE
Schönenberger-Meier Katrin36 - HELIX 3	Thalmann Ivo 82 - PLUTOS	Wijnen Marcel..... 47 - GOLDGRUBE
Schoppe Marcus..... 76 - EBENHÖH	Theiler Ingenieure AG..... 69 - OVAL	Willems Matthias 63 - BALENA
Schorro Jessica.....82 - PLUTOS	Thommen Denys..... 11 - PASCAL	Wismer Anton.....80 - BLACK VELVET
Schreiber Ingenieure09 - 211213	Thöni Agnes..... 11 - PASCAL	Wittwer Daniel58 - DEGAS
Schrepfer Patrick55 - MUNI	Thren Christian55 - MUNI	WMM Ingenieure AG.....75 - FANGIO
Schulze Ehrling Holger,09 - 211213	Torres Francisco.....01 - PARKING	Wöfl René75 - FANGIO
Schuppisser Michel 04 - ANNA	Toumebeauf Lise 12 - KONTINUUM	WTM Enginners GmbH.....76 - EBENHÖH
Schwab Dominic43 PARK & PARC	Tragwerkstatt 04 - ANNA	Wündrich Philipp 15 - WHITE SPIRAL
Schwartz Fabien 55 - MUNI	Transitec 74 - EDEN	Wüthrich Marc 32 - TILIA
Schwartz Joseph64 - PROSZENIUM	Trennheuser Friederike39 - PARK & WALK	Yapova Ivalina..... 63 - BALENA
Schwarz Frederic..... 04 - ANNA	Tschopp Adrian 70 - PARK IN PARK	ZACE Design..... 17 - KALEIDOSKOPE
Schweitzer Kai-Uwe33 - PIERRAFORTSCHA	Ubbiali Erica.....23 - CIRCUIT ALPIN	Zafiris Vana 55 - MUNI
Sedlaczek Bettina21 - STRATA	Ulag Tomaz61 - AMMONIT	Zahno Jonas..... 82 - PLUTOS
Seibold Florian..... 61 - AMMONIT	Ulmann Kunz Bauingenieure AG.....56 - SPÄTHOLZ	Zamarbide Daniel..... 23 - CIRCUIT ALPIN
Seidel Tim.....81 - DRIVE MY CAR	Ulmer Michael 36 - HELIX 3	Zeltner Hans 32 - TILIA
Semadeni Armon.....63 - BALENA	Urbani Luca.....35 - ALBERTINE	Zimmermann Th. 17 - KALEIDOSKOPE
Siegrist Comamala Architectes66 - MENHIR	Urech Bärtschi02 - 1'440 DEGRES	Zinsli Margina 20 - HELIX
Simatou A.-M. 17 - KALEIDOSKOPE	Venter Gerrie43 PARK & PARC	zoomArchitektur 16 - LINDE
Solcà SA 14 - PARK	Venticinque Ivan53 - ALLMEND	zpf. Ingenieure AG 03 - MOITIE-MOITIE
Soliman Zurkirchen.....06 - HELIX 4	Vetterli Adrian 58 - DEGAS	Zuckschwerdt Matthias 69 - OVAL
Sollberger Ivo.....21 - STRATA	Viladoms Carlos..... 74 - EDEN	Zwicker+Schmid..... 79 - MÖBIUS 20130712

